MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 101 (1891)

231 (24.8.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-49187

# General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 231. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 24 August 1891.


## * Eine Absage,

welche überall im Großherzogthum berechtigtes Aufsehen und lebhafteste Befriedigung hervorrufen wird, erläßt soeben Freiherr E. A. v. Göler, der frühere langjährige Führer der badischen Konservativen an die gegenwärtige Parteileitung der badischen Konservativen Partei. Das Organ der konservativen Parteileitung, die „Badische Landpost", hat soeben eine Reihe von Artikeln neu abgedruckt, welche Frhr. v. Göler im Jahre 1883 in einer konservativen Monatsschrift veröffentlicht hatte, und die sich mit der „liberalen Aera in Baden" befaßten. Der Zweck dieser journalistischen Ausgrabung war klar; die gegenwärtige Parteileitung der konservativen Partei, welche aus selbstsüchtigen Gründen die Anhänger der Partei zu politischen Thorheiten verleiten möchte, wollte mit dem Wiederabdruck der vor acht Jahren von Herrn v. Göler verfaßten „Aera"-Artikel den Schein erwecken, als ob dieser auch bei seinen Gegnern angesehene Politiker, der lange Zeit hindurch die badische konservative Partei führte, mit dem geradezu skandalösen Verhalten der gegenwärtigen extremen Parteileitung einverstanden sei. Herr von Göler hat diesem Versuche, seinen Namen für politische Handelsgeschäfte des gegenwärtigen Parteiführers mißbrauchen zu wollen, durch folgende soeben in der „Karlsr. Zeitung" erschienene Erklärung die Spitze abgebrochen. Herr v. Göler schreibt der „Karlsr. Ztg." Folgendes:

„Nachdem die Redaktion der „Badischen Landpost" mir zuerst den wörtlichen Abdruck des unten folgenden Briefes zugesagt, später aber verweigert hat, sehe ich mich zu meinem Bedauern gezwungen, um irrthümlichen Auffassungen über meine politische Stellung vorzubeugen, den betreffenden Brief in dieser Zeitung zur Kenntniß zu bringen. Derselbe lautet: „Geehrte Redaktion! Sie haben in den letzten Nummern der „Badischen Landpost" Auszüge aus einem Aufsatze gebracht, den ich vor mehr als acht Jahren in der „Allg. konserv. Monatsschrift" unter dem Titel „Die liberale Aera in Baden" erscheinen ließ. Was ich damals schrieb, war für die damaligen politischen Verhältnisse geschrieben. Heute widerspricht es meinem patriotischen Gefühle und meiner politischen Ueberzeugung, die damaligen schroffen Gegensätze von neuem aufzurühren, weil der Politiker mit gegenwärtigen und nicht mit vergangenen Verhältnissen zu rechnen hat, weil ferner die nationalliberale Partei von damals und die von heute sich nicht decken, und endlich weil nach meinem Dafürhalten angesichts drohender innerer und äußerer Gefahren die Großherzogliche Regierung in ihren persönlichen Bestrebungen von jedem Vaterlands- und Volksfreunde unterstützt werden sollte.

Dieser Gegensatz meiner politischen Ueberzeugung zur gegenwärtigen Redaktion der „Badischen Landpost" ist, wie derselben bekannt sein dürfte, die Ursache, daß seit bald zwei Jahren kein Artikel aus meiner Feder in der genannten Zeitung erschienen ist. Nachdem Sie aber meine Ansichten über die politische Lage von 1860—1882 in ausgiebiger Weise den Lesern aufgefrischt haben, darf ich erwarten, daß Sie auch diese meine Erklärung über meine Stellung zu der heutigen Lage wörtlich in der „Landpost" abdrucken.

Sulzfeld, 20. August 1891.

Achtungsvollst
Ernst August von Göler."

Daß das konservative Parteiorgan der Erwartung des Frhrn. v. Göler nicht entsprochen hat, kann Niemanden überraschen, dem die Gepflogenheiten der Redaktion der „Landpost" bekannt sind; sie begnügt sich mit einem Auszuge der ihr zugesandten Erklärung. Wir behalten uns eine eingehende Erörterung der von Herrn v. Göler an die gegenwärtige Parteileitung der konservativen Partei gerichteten öffentlichen Absage vor. Heute sei es uns gestattet, darauf hinzuweisen, daß, wie durch den jüngst veröffentlichten nationalliberalen Wahlaufruf die seither von uns ausgesprochenen politischen Anschauungen eine bis in alle Einzelnheiten gehende Zustimmung von leitender nationalliberaler Parteistelle erhielten, nun auch von einem unserer hervorragendsten politischen Gegner, dem früheren langjährigen konservativen Parteiführer Frhrn. von Göler, die Richtigkeit unserer Behauptung, daß die Konservativen des Landes mit der extremen Parteileitung durch die gegenwärtigen konservativen Führer und mit der parlamentarisch nicht zu bezeichnenden journalistischen Gebahrungsweise des konservativen Parteiorgans nicht einverstanden sind, unzweifelhaft und in weitestem Umfange bestätigt wird. Es mag Herrn v. Göler nicht leicht geworden sein, mit einer solchen Absage in die Oeffentlichkeit zu treten; daß er es dennoch that, stellt seiner Ueberzeugungstreue das glänzendste Zeugniß aus und sichert ihm die vollste Werthschätzung auch jener Politiker, die nicht seine Wege wandeln.

## Politische Uebersicht.

**Mannheim**, 24. August. Vorm.

Der Kaiser hat alle in letzter Zeit umlaufenden beunruhigenden Gerüchte durch seine Anwesenheit bei der vorgestrigen Parade des Gardecorps in erfreulichster Weise widerlegt. Alle Berichte stimmen darin überein, daß der Kaiser, (der sich während seiner Nordlandfahrt einen Vollbart wachsen ließ) in bestem Gesundheitszustande der Parade angewohnt hat. Während ein Theil der Pariser Presse noch fortfährt, über das Befinden des Kaisers die gemeinsten Lügenberichte zu verbreiten, erachten es endlich zwei angesehene Pariser republikanische Organe für angemessen, in energischer Weise gegen das Treiben dieser Schandpresse zu protestiren und sogar anzuerkennen, daß man in Deutschland berechtigt sei, sich darüber zu beklagen. Die „Estafette" Jules Ferrys wendet sich außerdem gegen die verschiedenen Nachrichtenbureaux, welche sie mit Recht als „agences de fausses nouvelles" bezeichnet, die mit einer unerhörten Unverschämtheit täglich den Journalen in Paris fabrizirte Telegramme aus Berlin, Kiel, Hamburg übermitteln, worin die erfundenen Angaben enthalten sind, welche die Journale dann verwerthen, um daraus ihre sensationellen Lügenberichte herzustellen. Es ist immerhin anerkennenswerth, daß die „République Française" und die „Estafette" den Muth haben, in dieser Weise gegen das tolle und gefährliche Treiben der Pariser Hetzpresse Front zu machen, es wird das aber wenig nützen, und die Hetze wird zweifellos fortgesetzt werden, wenn sich nicht die französische Regierung dazu entschließt, durch ein energisches Eingreifen dem Skandale ein Ende zu machen. Es befindet sich im französischen Preßgesetze ein Artikel 27, den gerade in diesem Falle die französische Regierung zur Anwendung bringen könnte, wenn sie es für angemessen erachtete, wenigstens den Versuch zu machen, um dem wüsten Treiben der Hetzpresse ein Ziel zu setzen. Dieser Artikel lautet wie folgt: „Die Veröffentlichung oder der Abdruck falscher Nachrichten, fabrizirter, gefälschter oder lügenhafter Weise dritten Personen zugeschriebener Schriftstücke wird mit Gefängnißstrafe von einem Monat bis zu einem Jahre oder einer Geldstrafe von 50 bis 1000 Francs oder nur der ersteren dieser Strafen geahndet, wenn die Veröffentlichung oder der Abdruck den öffentlichen Frieden gestört und wenn dieselbe mala fide geschehen ist." Die französische Regierung kann demnach nicht behaupten, daß sie außer Stande sei, ihre internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

In Portsmouth fand am Samstag Abend zu Ehren der französischen Flottenoffiziere großer Empfang bei dem Bürgermeister statt, welcher später ein Essen gab, an welchem Waddington und Gervais mit 77 französischen und der Admiral Lord Clanwilliam mit 91 englischen Seeoffizieren, sowie der Herzog von Connaught mit 46 Armeeoffizieren, im Ganzen 450 Gäste theilnahmen. Der große Saal hatte die Dekorationen von dem Ball vom vorherigen Abend beibehalten. Das Essen verlief in angenehmer Weise, die Toaste wurden sehr freundlich gehalten, ohne überschwänglich zu sein. Der Bürgermeister brachte die Gesundheit der Königin, Carnots und der französischen Gäste aus, worauf Gervais auf das Wohl der Stadt Portsmouth und Waddington auf das Wohl des Mayors trank. Der Bürgermeister erwähnte, daß Lord Salisbury ihm einen sehr sympathischen Brief mit dem Ausdruck warmer Gefühle für die Gäste geschrieben habe. Während des Essens spielte die Kapelle der Marineartillerie patriotische Stücke.

## * Das neue holländische Ministerium.

Der neue Vorsitzende im Ministerrathe und Minister des Innern, Tak van Poortvliet, ist der bekannte Führer der liberalen Partei in der zweiten Kammer. Tak war bereits von 1877 bis 1879 Minister und verwaltete mit Ehren das Departement der öffentlichen Arbeiten, mußte jedoch zurücktreten, nachdem sein ausgezeichneter Entwurf zur Herstellung eines Canals von Amsterdam durch das geldrische Thal nach dem Rhein vor der Kammer keine Gnade gefunden hatte, da die Mißgunst Rotterdams und Dortrechts denselben zu Fall brachte, worauf das ganze Ministerium Kappeyne abtrat. Als Abgeordneter von Amsterdam hat Tak van Poortvliet seitdem der liberalen Sache hervorragende Dienste geleistet.

Der Amsterdamer Bürgermeister van Tienhoven, der für das Departement des Innern bestimmt war, hat nun das Ministerium des Auswärtigen übernommen. Wenn es hier in erster Linie auf Gewandtheit, Scharfsinn, Schlagfertigkeit und die feinsten Umgangsformen ankommt, dann hätte dieses Portefeuille sicher keinen fähigeren und geschickteren Händen anvertraut werden können.

Eine schwierige Aufgabe hat der neue Finanzminister Dr. N. G. Pierson vor sich, der seine einträgliche Stellung als Präsident der Niederländischen Bank aufgegeben hat, um die bereits seit so vielen Jahren dringende Reform des Steuerwesens durchzuführen. Pierson gehört zu den hervorragenden Autoritäten auf finanziellem und wirthschaftlichem Gebiete und ist ein praktisch gebildeter Mann, so daß sein Auftreten in dem liberalen Cabinet, welches sich in erster Linie die Reorganisation des Steuerwesens zum Ziele stellen muß, von den Liberalen mit besonderer Zufriedenheit begrüßt wird.

Der Kriegsminister Oberst Seyffardt ist Generalstabs-Offizier und war von 1887—1891 Mitglied der zweiten Kammer. Er besitzt eine bedeutende militärwissenschaftliche Bildung und ist ein eifriger Befürworter der persönlichen Dienstpflicht. Wiewohl er auch in jeder Hinsicht mit dem Heeresreform-Entwurf des abgetretenen Ministers Bergansius übereinstimmt, wird er doch zweifelsohne die so heiß ersehnte Reorganisation der Landesvertheidigung auf der Grundlage der persönlichen Dienstpflicht nach Kräften zu fördern bestrebt sein.

Der neue Justizminister ist der gewesene Gouverneur der Colonie Surinam, Dr. Smidt. Er ist Abgeordneter und ein Mann, der das volle Zutrauen der liberalen Partei genießt. Die übrigen Departements sind alle „neuen Männern" übertragen.

Der Colonial-Minister van Dedem, der bisherige Bürgermeister von Hoorn, kennt Indien aus eigener langjähriger Anschauung, und nach seinen Schriften und Reden in der zweiten Kammer zu schließen, gehört er zur radicalen Reformpartei auf colonialem Gebiete, weßhalb von ihm auch Abschaffung der Herrendienste, Freigebung der Kaffeecultur und Beseitigung der Opiumpest zu erwarten ist.

Von dem Minister der öffentlichen Arbeiten, Lely, weiß man nur, daß er ein tüchtiger Ingenieur ist, und der Marineminister Jansen war bis jetzt Chef-Ingenieur bei dem Marineministerium. Jetzt gilt es, die bereits seit so vielen Jahren verlangten Reformen durchzuführen.

## Moltke über die Schlacht von Königgrätz.

Dem soeben erschienenen Werke Moltkes entnehmen wir folgende Darstellung des Verlaufs der Schlacht von Königgrätz:

In der Schilderung geschichtlicher Begebenheiten, wie sie auf die Nachwelt übergeht, bilden sich Irrthümer zu Legenden heraus, die später nicht leicht richtig zu stellen sind.

Dahin gehören unter Anderem die Erzählungen, welche die großen Entscheidungen unserer letzten Feldzüge mit besonderer Vorliebe und in hergebrachter Weise aus der Beschlußfassung eines zuvor versammelten Kriegsraths hervorgehen lassen.

So die Schlacht von Königgrätz.

Ich möchte in wenig Zügen die Verhältnisse bezeichnen, unter welchen ein Ereigniß von so weitreichenden Folgen eingetreten ist.

Feldzeugmeister Benedek hatte bei seinem Vorrücken nach Norden sich gegen die von Osten über das schlesische Gebirge andringende preußische 2. Armee zu sichern. Vier seiner Corps waren für diesen Zweck nach und nach in der rechten Flanke vorgeschoben und innerhalb drei Tagen sämmtlich einzeln geschlagen worden. Sie schlossen sich demnächst dem Kern des österreichischen Heeres an, welcher inzwischen die Gegend von Dubenetz erreicht hatte.

Hier standen nun, fast vollständig versammelt, am 30. Juni die österreichischen Streitkräfte thatsächlich auf der inneren Operationslinie zwischen beiden preußischen Armeen; aber die 1. war fechtend bereits bis zu dem schon von Berlin als allgemeinen Vereinigungspunkt bezeichneten Gitschin, die 2. ebenso bis an die obere Elbe vorgedrungen, beide so nahe, daß der Gegner die eine nicht angreifen konnte, ohne daß die andere ihm in den Rücken fiel. — Der strategische Vortheil war in den taktischen Nachtheil umgeschlagen.

MARCHIVUM

Unter diesen Umständen und nachdem er in den vorangegangenen Kämpfen bereits 40,000 Mann verloren, gab der Feldzeugmeister das weitere Vordringen auf und trat in der Nacht zum 1. Juli den Rückzug auf Königgrätz an.

Die Bewegung von sechs Armeekorps und vier Kavallerie-Divisionen in nur vier, nahe nebeneinander marschirenden, daher sehr tiefen Kolonnen, konnte selbst im Laufe des folgenden Tages noch nicht beendet sein. Sie führte zu einer engsten Versammlung zwischen Trotina und Lipa; wenn aber die Armee auch noch am 2. Juli in dieser stehen blieb, so wird das an der äußersten Ermüdung der Truppen und an der Schwierigkeit, ja Unmöglichkeit gelegen haben, aus solcher Anhäufung Angesichts eines thätigen Gegners auf wenigen Uebergängen hinter die Elbe zurückzugehen. Der österreichische Feldherr vermochte in der That nicht mehr zu operiren, sondern nur noch zu schlagen.

Merkwürdig ist, daß auf preußischer Seite weder das Vorgehen des feindlichen Heeres nach Dubenetz, noch sein Rückzug nach Lipa erkannt worden ist. Der zweiten Armee blieben diese Bewegungen durch die Elbe verschleiert, und bei der ersten war die Masse der Kavallerie in ein unbehülfliches Korps von mehr als 8000 Pferden zusammengehalten. Die den Infanterie-Divisionen verbliebenen je vier Schwadronen vermochten natürlich nicht, dieselbe Aufklärung zu gewähren, wie später, 1870, die Kavallerie bei zweckmäßigerer Formation.

Im Hauptquartier des Königs zu Gitschin fehlten sonach sichere Nachrichten. Man vermuthete das Gros des feindlichen Heeres noch im Anmarsch und daß es sich in einer Stellung, die Elbe vor der Front, die Flügel an die Festungen Josephstadt—Königgrätz angelehnt, versammeln werde.

Dann gab es nur zwei Wege: entweder mußte diese überaus starke Stellung umgangen oder in der Front angegriffen werden.

Im ersten Fall bedrohte man von Pardubitz aus allerdings die Verbindungen des österreichischen Heeres so ernstlich, daß es sich vielleicht zum Rückzug entschloß. Zur Sicherung dieses Abmarsches mußte aber dann unsere 2. Armee die 1. ablösen und auf das rechte Ufer der Elbe übertreten. Dennoch konnte der Flankenmarsch der letzteren, hart an der feindlichen Front vorüber, leicht gestört werden, wenn genügende Flußübergänge vorbereitet waren.

Im andern Fall stand ein Erfolg nur zu erwarten, wenn mit dem frontalen Angriff der 1. Armee ein Vorgehen der 2. gegen den rechten Flügel der feindlichen Stellung verbunden wurde. Dazu mußte dann wiederum letztere am linken Ufer verbleiben.

Die absichtlich noch beibehaltene räumliche Trennung beider Armeen ermöglichte, die eine wie die andere Maßregel zu ergreifen, aber mir lag die schwere Verantwortung ob, Seiner Majestät vorzuschlagen, welche.

Um zunächst noch beide Wege offen zu halten, wurde angeordnet, daß General v. Herwarth Pardubitz besetzen, der Kronprinz am linken Ufer der Elbe verbleibend, diesen Fluß sowie die Aupa und Metau rekognosziren und die Schwierigkeiten beseitigen sollte, welche in der einen oder anderen Richtung einem Ueberschreiten entgegenstehen möchten. Prinz Friedrich Karl endlich erhielt ebenfalls schon am 2. Juli Befehl, falls sich größere Streitkräfte vorwärts der Elbe befänden, diese unverzüglich anzugreifen. Aber noch am Abend dieses Tages wurde dem Prinzen bekannt, daß das ganze österreichische Heer an der Bistritz aufmarschirt stehe, und der erhaltenen Weisung entsprechend ordnete er alsbald die Versammlung der 1. und Elb-Armee, nahe dem Feind gegenüber, in aller Frühe des folgenden Morgens an.

Mit der Meldung hierüber traf Abends 11 Uhr General v. Voigts-Rhetz in Gitschin beim König ein, welcher ihn zu mir herüberschickte.

Diese Nachricht beseitigte alle Zweifel und nahm mir einen Stein vom Herzen. Mit einem „Gott sei Dank!" sprang ich aus dem Bett und eilte sogleich zum König, der am Marktplatz gegenüber wohnte.

Auch Seine Majestät hatte sich auf seinem niedrigen Feldbett bereits zur Ruhe gelegt. Er erklärte sich nach meiner kurzen Auseinandersetzung der Sachlage völlig einverstanden, am folgenden Tage mit Heranziehung aller drei Armeen die Schlacht zu schlagen, und befahl mir, die nöthigen Ordres an den Kronprinzen zu erlassen, welcher nunmehr die Elbe zu überschreiten hatte.

Die ganze Verhandlung mit Seiner Majestät wird kaum mehr als zehn Minuten gedauert haben. Zugegen war Niemand sonst.

Das ist der „Kriegsrath" von Königgrätz.

General v. Podbielski und Major Graf Wartensleben lagen mit mir in demselben Quartier. Die Befehle an die 2. Armee wurden sogleich aufgesetzt und schon um Mitternacht in doppelter Ausfertigung auf zwei verschiedenen Wegen abgeschickt. Die eine, welche General v. Voigts-Rhetz mitnahm, gab dem Prinzen Friedrich Karl Kenntniß von allem Angeordneten, die andere ging direkt nach Königinhof.

Auf seinem nächtlichen Ritt von über sechs Meilen mußte Oberstlieutenant Graf Finckenstein den Rayon des am weitesten zurückstehenden 1. Armeekorps passiren. Er übergab dem Vorpostenkommandeur ein besonderes Schreiben zur sofortigen Beförderung an den kommandirenden General, welches die unverzügliche Versammlung der Truppen befahl und ein selbstständiges Vorgehen, auch noch vor Eintreffen von Befehlen aus Königinhof, anheimstellte.

Die Stellung der Oesterreicher am 3. Juli hatte kaum mehr als eine Meile Front. Gegen sie rückten unsere drei Armeen aus einem Kreisbogen von fünf Meilen Erstreckung umfassend heran. Aber während im Centrum die 1. Armee mit dem 4. und 2. Corps schon bei Tagesanbruch dicht vor dem Feinde stand, hatte auf dem rechten Flügel General von Herwarth von Smidar aus, auf schlechten Wegen und bei nächtlichem Dunkel, über zwei Meilen bis an die Bistritz zu marschiren, auf dem linken hingegen konnte der Befehl aus dem Hauptquartier nicht vor 4 Uhr früh beim Kronprinzen eingetroffen sein. Es war daher geboten, mit dem Centrum ein mehrstündiges hinhaltendes Gefecht zu führen. Vor Allem mußte hier einer etwaigen Offensive des Feindes begegnet werden, und dafür standen auch das ganze 3. und das Kavalleriekorps bereit, aber die Schlacht entscheiden konnte nur der doppelte Flankenangriff beider Flügelarmeen.

Mit meinen Offizieren war ich frühzeitig nach der Höhe vor Sadowa aufgebrochen, und um 8 Uhr traf dort auch der König ein.

Es war ein trüber Morgen, und von Zeit zu Zeit fiel ein feiner Sprühregen. Die Fernsicht war beschränkt, indeß sah man zur Rechten an dem weißen Streifen des Pulverdampfes, daß die Spitzen der 1. Armee weithin vor den Dörfern an der Bistritz im Gefecht standen. Zur Linken, im Swip-Walde, hörte man lebhaftes Schützenfeuer.

Hinter dem König hielten außer seinem Stabe die fürstlichen Gäste mit ihrem zahlreichen Gefolge von Adjutanten, Reitknechten und Handpferden, eine Gruppe in Stärke von 2 Schwadronen. Eine österreichische Batterie schien dieselbe zum Zielpunkte zu nehmen und veranlaßte einen Stellungswechsel mit verminderte Umgebung.

Ich ritt bald darauf mit Graf Wartensleben durch das bereits vom Feinde geräumte Sadowa. Hinter dem Walde hatte die Avantgarde der 8. Division unter dem Schutze der vorgeschobenen Tirailleure die Gewehre zusammengesetzt, aber zahlreiche Granaten einer großen Batterie vor dem Ausgange des Gehölzes schlugen dort ein. Beim weiteren Vorreiten auf der Chaussee bewunderten wir die Seelenruhe eines mächtigen Ochsen, der unbekümmert um die Geschosse vorschritt und entschlossen schien, die feindliche Stellen zu durchbrechen

(Schluß folgt.)

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 24. August 1891.

## Personalnachrichten.

### Schulwesen.

Versetzungen: E. Peschier, vormaliger Professor am Gymnasium in Lahr, in gleicher Eigenschaft an die höhere Bürgerschule in Schwetzingen. A. Linden, Lehramtspraktikant, als Volontär an das Gymnasium in Tauberbischofsheim. K. Bacher als Unterlehrer nach Langenbrücken. M. Fleiner als Unterlehrer nach Freiburg. O. Folk als Unterlehrer nach Mingolsheim. W. Grimm als Unterlehrer nach Bobstadt. K. Harter als Unterlehrer nach Plittersdorf. K. Heizmann als Unterlehrer nach Külsheim. F. Kobler als Unterlehrer nach Gerlachsheim. F. Meyer als Unterlehrer nach Breisach. B. Müller als Schulverwalter nach Waldkirch. O. Müller als Unterlehrer nach Hardheim. O. Renner als Unterlehrer nach Krautheim. J. Schäfer als Unterlehrer nach Kirrlach. F. Scheuermann als Hilfslehrer nach Bödigheim. A. Schildecker als Unterlehrer nach Nordrach. E. Spannagel als Unterlehrer nach Völkersbach. O. Sulzmann als Unterlehrer nach Höpfingen. F. Welz als Unterlehrer nach Fautenbach. — Auf Ansuchen ihrer Stellen enthoben: K. Hahn Unterlehrer in Ottersweier. E. Vetter, Unterlehrer in Villingen. — Auf Ansuchen aus dem Schuldienst entlassen: A. Köllenberger, Unterlehrerin in Eberbach. — Gestorben: J. Doll, Hauptlehrer in Feudenheim. G. J. Ries, Hauptlehrer in Geroldsau.

### Steuerverwaltung.

Uebertragen wurden: Den Finanzpraktikanten: August Wolfhard in Oberkirch die erledigte erste Gehilfenstelle bei Großh. Obereinnehmerei und Domänenverwaltung St. Blasien; Christian Reischmann in Mannheim die erledigte erste Gehilfenstelle bei der kombinirten Großh. Verrechnung Oberkirch; Spuler in Baden die erledigte erste Gehilfenstelle bei Großh. Hauptsteueramt Heidelberg; Dischler in Ueberlingen die erledigte erste Gehilfenstelle bei Großh. Hauptsteueramt Baden; Friedrich Zimmermann in Emmendingen die erste Gehilfenstelle bei Großh. Obereinnehmerei Ueberlingen und Julius Herkert in Stockach eine erledigte erste Gehilfenstelle bei Großh. Obereinnehmerei Mannheim. — Versetzt wurden: Buchhalter Wilhelm Schnäbele in Mannheim in gleicher Eigenschaft zur Großh. Obereinnehmerei Offenburg. Die Steueraufseher: Max Diemer in Karlsruhe nach Durmersheim; Wilhelm Wurzel in Bretten nach Karlsruhe und Gottfried Betthäuser in Blankenloch nach Bretten. — In den Ruhestand wurden versetzt: Die Steuereinnehmer: Johann Geiler in Philippsburg und Matthias Ottmann in Schwetzingen auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen treu geleisteten Dienste.

### Zollverwaltung.

Versetzt: Grenzaufseher J. Haller in bei Rheinfelden nach Stetten (Lörrach). E. W. Trybi in Bäßlingen nach bei Rheinfelden. Fr. Joh. Kramer in Gailingen nach Bäßlingen. E. König in Uttenhofen nach Gailingen. Th. Gerner in Uttenhofen nach Bierheim. Postenführer O. Bonauer in Grimmelshofen nach Hemmenhofen. Grenzaufseher B. Wahrer in Kleinlaufenburg nach Grimmelshofen.

## * Zur Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

geht uns ferner folgende Zuschrift zu:

Die seiner Zeit auf Veranlassung des Vereins zum Schutze des Detailgeschäftes in Sachen betreffs Regelung der Sonntagsarbeit ausgeschriebene Versammlung war nur mäßig besucht und ist der damals gefaßte Beschluß, der zwar nicht die Zustimmung aller damals Anwesenden erhielt, genügend bekannt.

In dieser Versammlung, die größtentheils aus Geschäftsinhabern bestand und in der das conditionirende Personal keine zählende Stimme hatte, wurde auch die Anregung wegen gänzlicher Schließung der Geschäfte gegeben und die Beispiele anderer Länder vorgeführt. Nachdem aber die gänzliche Schließung, welche früher oder später doch einmal kommen wird, ein zu großer Sprung und ein zu großer Einnahmeausfall für die Ladengeschäfte wäre, wurde dieser Punkt nicht weiter verfolgt.

Dagegen dürfte von größerer Wichtigkeit sein, daß gesetzlicherseits die Bestimmung erlassen wird, daß das Bureaupersonal, welches nicht in direkter Verbindung mit dem Publikum verkehren muß, an Sonntagen überhaupt nicht beschäftigt werden darf, und dies zu bestimmen steht im gegebenen Falle der Ortsbehörde zu. (?) Diese Anforderung ist nicht nur leicht begründet dadurch, daß ein Arbeiten in den Comptoirs an den Sonntagen sehr leicht (?) vermieden werden kann, da ja sogar die Reichspost von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr geschlossen hat und gerechtfertigt ist die Forderung, daß nach 6tägiger geistiger Arbeit ein Ruhetag nothwendig erscheint.

• • •

In letzter Zeit wird in der Presse vielfach die Meinung zum Ausdruck gebracht, daß der § 105 e der neuen Gewerbeordnung, welcher sich mit der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe befaßt, unklar abgefaßt worden sei. Wir können uns dieser Ansicht nicht anschließen, denn jener Paragraph bestimmt völlig klar Folgendes:

1. Im Handelsgewerbe dürfen Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage überhaupt nicht beschäftigt werden.

2. Für die letzten vier Wochen vor Weihnachten, sowie für einzelne Sonn- und Festtage, an welchen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen, kann die Polizeibehörde eine Vermehrung der Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, bis auf zehn Stunden zulassen und bestimmt diese Stunden genau.

3. Bei der Beschäftigung an den anderen Sonn- und Festtagen handelt es sich darum, ob ein Ortsstatut besteht oder nicht.

a. Ist ein Ortsstatut nicht vorhanden, dann dürfen Lehrlinge, Gehülfen und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden. Die Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, werden unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit von der Polizeibehörde festgestellt.

b. Ein Ortsstatut kann die Beschäftigung an Sonn- und Festtagen auf weniger als die gesetzlich zulässige Beschäftigungszeit von fünf Stunden einschränken oder ganz untersagen, sowie die Stunden, innerhalb welcher die Beschäftigung stattfinden darf, festsetzen.

c. In beiden Fällen kann die Feststellung der Beschäftigungszeit für verschiedene Zweige des Handelsgewerbes verschieden erfolgen.

4. Als Festtage gelten in Baden Neujahr, Ostermontag, Christi-Himmelfahrtstag, Pfingstmontag und Stephanstag.

5. Nach § 41a der Gewerbeordnung darf während der Stunden, während welcher Gehülfen nicht beschäftigt werden dürfen, in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb überhaupt (also auch eine Beschäftigung des Inhabers der Verkaufsstelle oder seiner Angehörigen) nicht stattfinden.

## Feuilleton.

— **Die Blutsteuer.** Französische Blätter berichten von dem merkwürdigen mittelalterlichen Brauche der „Blutsteuer", der sich in ein paar Thälern der Pyrenäen erhalten hat. So zahlt das Thal von Baretous (Bearn) an das Thal von Roncal (Spanisch-Navarra) für die Ermordung einiger Söhne des letztgenannten, die im dreizehnten Jahrhundert von Baretousen begangen, eine Sühne bis auf den heutigen Tag. Am 13. Juli eines jeden Jahres wird sie übergeben, zu diesem Zwecke kommen die Bewohner beider Thäler in feierlichem Aufzuge an der Grenze am Col de Saint-Martin, 7 Stunden von Osse zusammen. Aus dem Thal von Baretous ziehen die Hirten mit ihren rothen dunkelgeränderten Westen, die Bürgermeister und Abgesandten mehrerer Gemeinden, die Zollwächter, die Geistlichkeit, vertreten vom Pfarrer von Saint-Engrace und zwei Vikaren. Weit imposanter, mit echter Grandezza, treten die Spanier auf. An ihrer Spitze schreitet der Maire von Isaba, der die Rolle eines Vollstreckers spielt. Er hat einen schwarzen Mantel mit rothem Rande um, trägt eine große Halskrause und einen runden Hut, und in der Hand den Richterstab, einen Stock mit silbernem Knopf. Ihm folgen verschiedene Bürgermeister, ebenfalls in Mänteln und Halskrausen. Dann kommt ein zahlreiches Gefolge von Abgesandten, der Notar, der Viehdoktor und ein Schwarm Neugieriger. Ein halbes Dutzend Karabineros oder Gendarmen und etliche Eselstreiber, die den Wein ihrer Schläuche, mit denen ihre Esel beladen sind, zu verkaufen gedenken, vervollständigen den Zug. Es ist 9 Uhr Morgens; da alle Betheiligten zur Stelle sind, wird sofort zu der Feierlichkeit geschritten, deren Einzelheiten in einem Dokument aus dem Jahre 1375 bestimmt sind. Die französischen Bürgermeister gürten ihre dreifarbigen Schärpen um, die spanischen Bürgermeister trennen sich von ihrem Gefolge und schreiten auf den Grenzstein zu, begleitet von einem Herold. Der Letztere trägt eine Lanze mit rother Flamme an der Spitze, das Zeichen des Urtheilsvollstreckers; der Herold der Franzosen trägt eine Lanze mit weißer Spitze das Symbol friedlicher Gesinnung. Sechs Meter vom Stein wird beiderseits Halt gemacht. Der Bürgermeister von Isaba ruft den Franzosen zu: „Wollt Ihr Frieden halten?" Die Franzosen antworten spanisch „Ja", und zur Bekräftigung legt ihr Herold seine Lanze auf den Grenzstein. Dann steckt der spanische Herold seine Lanze in französischen Boden und drückt den Schaft so an den Stein, daß er mit der französischen Lanze ein Kreuz bildet. Auf dieses Kreuz legt der Maire von Arette seine Hand, auf die französische Hand legt ein spanischer Bürgermeister seine Hand, dann kommt wieder ein Franzose, und so geht es abwechselnd weiter, bis zum Bürgermeister von Isaba, der zuletzt kommt, seinen Richterstab auf die Säule von Händen legt und das Friedens-Gelöbniß ausspricht, das Alle nachsprechen. Danach ruft der Bürgermeister von Isaba dreimal: „Paz davans!" (Friede fortan!) und zum Zeichen, daß sie jeden Gedanken an Rache aufgeben, lassen die Spanier ihre Karabineros die Büchsen entladen. Dann übergeben die Franzosen die Blutsteuer. Sie bestand früher aus drei weißen Pferden, die durchaus gleich sein mußten, aber wegen der Schwierigkeit, solche immer aufzutreiben, setzte man an ihre Stelle drei tadellose junge Kühe! Die drei Stücke stellten in diesem Jahre einen Werth von 580 Franken dar, was für das Thal schon beträchtlich ist. Nach deren Uebergabe setzt der Notar von Roncal ein Protokoll auf, das Alle unterzeichnen. Dann wird gemeinschaftlich gegessen und getrunken, und zwar auf Kosten der Roncalen, die schon gastfreundlich sein können, da sie jedes Jahr eine nennenswerthe Steuer einheimsen. Es wird auf Spanien und Frankreich geredet, dann getanzt und endlich geht es nach beiden Seiten heimwärts mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen!" Die französischen Blätter sind von der Rolle ihrer Landsleute nicht sehr erbaut und verlangen, daß man den „albernen" Brauch abschaffe.

— **Die Polizeibehörde von Brüssel** fahndet nach einer höchst gefährlichen englisch-amerikanischen Gaunerbande, die in der belgischen Hauptstadt eines der bedeutendsten Juwelengeschäfte um Schmucksachen im Werthe von 60,000 Francs geprellt hat. In diesem Geschäfte erschienen im Juli drei sehr vornehm gekleidete Herren und eine elegante Dame, die Pretiosen im Betrage von 50,000 bis 60,000 Francs als Geschenk für eine silberne Hochzeit zu kaufen wünschten. Der eine dieser Herren, der sich Captain Drake Brockmann nannte und sich für einen Officier in der englisch-indischen Armee ausgab, wurde plötzlich scheinbar von asthmatischen Beschwerden befallen, die so zunahmen, daß die Verhandlungen abgebrochen wurden. Die Gesellschaft entfernte sich mit der Erklärung, daß sie bald wiederkehren und dann eine Auswahl treffen würde. Ein paar Tage darauf erschien bei dem Juwelier einer der Herren, die den angeblichen Captain Brockmann begleitet hatten, stellte sich als dessen Secretär vor und erklärte, daß der „Captain" noch nicht so weit hergestellt sei, um das Bett verlassen zu können, daß aber der Ankauf der Juwelen abgeschlossen werden müsse, und bat daher den Juwelier, mit einer Anzahl Schmucksachen den Patienten in dessen Wohnung, Rue du Trône 15, zu besuchen. Der Kaufmann ging darauf ein und begab sich in Begleitung seiner Frau mit einer reichen Auswahl Pretiosen nach dem bezeichneten Hause. Im Flur wurde das Paar von dem Secretär empfangen und in ein Zimmer in einem der höheren Stockwerke geführt. In einem Gemach neben diesem Zimmer lag der Erklärung des Secretärs zufolge der kauflustige Officier im Bette. Der Secretär erbat sich nun die Schmucksachen, um sie jenem Herrn vorzulegen. Da die Thür, welche in das Schlafzimmer führte, offen stand und er auch sonst keinen Verdacht hatte, übergab der Kaufmann dem Secretär die Kostbarkeiten. Der Secretär ließ die Thür zum Schlafzimmer offen. Es vergingen einige Minuten, da fiel es dem Kaufmann und seiner Frau auf, daß man im Nebenzimmer gar nicht sprechen hörte. Jetzt wurde der Kaufmann argwöhnisch, er trat in das Schlafzimmer, das er leer fand, seine Schmucksachen waren auch verschwunden. In demselben Augenblicke hörte das Ehepaar, wie die Hausthür zugeschlagen und von außen abgeschlossen wurde. Auf diese Weise wurde das betrogene Ehepaar an der sofortigen Verfolgung der Gauner verhindert, die einen Vorsprung gewannen. Die Diebe haben jetzt das Feld ihrer Thätigkeit wieder nach Deutschland verlegt. Laut einer Drahtnachricht hat einer von der Bande in einem Hotel Kölns einen bedeutenden Juwelendiebstahl ausgeführt, und am 8. d. M. ist es einem zweiten gelungen, im Hotel zum Löwen in Wolfenbüttel Pretiosen zu entwenden und damit zu entfliehen.

— **Wölfe im Sommer.** In der Umgebung von Lippa und Neu-Arad, im Temeser und Arader Komitat treten die Wölfe rudelweise in immer größerer Anzahl auf. Dem Verwaltungs-Ausschusse des Temeser Komitats lag kürzlich das Ansuchen des Lippaer Forstamtes vor, es möge von Amtswegen in den Revieren des Grafen Robert Zielenszky eine Treibjagd veranstaltet werden, welches Ansinnen jedoch der Verwaltungs-Ausschuß mit der Motivirung zurückwies, daß im Sinne des Gesetzes Graf Zielenszky selbst verpflichtet ist, auf die Bestien Jagd zu machen. (!!) — In Mely-Nabas wurde auf die dort ebenfalls in großer Anzahl grassirenden Wölfe eine Jagd veranstaltet, wobei Andor v. Paresetich zwei große Exemplare auf die Decke brachte.

MARCHIVUM

* **Der Entschluß des Herrn Oberbürgermeisters Moll**, von seinem so viele Jahre innegehabten Amte zurückzutreten, begegnet in allen Kreisen der Bürgerschaft allgemeinem und regem Interesse. Obgleich man sich nicht verhehlen konnte, daß die mit der stetig wachsenden Bedeutung Mannheims sich ganz hervorragend steigernde Arbeitslast auf die Dauer denn doch in Anbetracht seines hohen Alters für Herrn Oberbürgermeister Moll zu schwer werden würde und mußte, kommt sein Rücktritt doch Vielen überraschend. Wir erachten es angesichts der vorhandenen Sachlage als eine Pflicht, der Verdienste zu gedenken, welche sich Herr Moll um unsere Stadt und ihre Bürgerschaft in einer langen Reihe von Jahren während seiner Amtsthätigkeit erworben hat und die ihm die lebhaftesten Sympathieen in allen Kreisen der Bevölkerung auf die Dauer und über die Zeit seiner Wirksamkeit gesichert haben. Ein Rückblick auf die Thätigkeit des Herrn Oberbürgermeisters erscheint noch verfrüht; immerhin möchten wir aber schon jetzt, vielfach an uns gelangenden Anregungen entsprechend, dem Wunsche Ausdruck geben, daß die Verdienste des Herrn Moll nach allen Richtungen und auch äußerlich für die Zukunft anerkannt werden möchten. Wir begnügen uns mit der Anregung und glauben bestimmt annehmen zu können, daß diese in der zunächst in Betracht kommenden städtischen Körperschaft nach Gebühr gewürdigt werden wird.

* **Unter einer außerordentlich zahlreichen Betheiligung** fand am Samstag Nachmittag 4 Uhr das Leichenbegängniß des so plötzlich verschiedenen ältesten Chefs des Hauses Bassermann & Herrschel, Herrn Julius Bassermann, statt. Die hervorragende geschäftliche und gesellschaftliche Stellung, welche Herr Bassermann seit Jahrzehnten in unserer Stadt eingenommen, die Verehrung, deren er sich in allen Kreisen zu erfreuen hatte, kam auch äußerlich durch die außerordentliche rege Betheiligung von Leidtragenden und eine überreiche Fülle herrlichster Blumenspenden zum Ausdruck. Der den Sarg bergende Leichenwagen war bedeckt von Kränzen; an den vier Kopfseiten waren Palmen angebracht; der Sarg verschwand unter der Fülle von Blumen, welche treues Gedenken gespendet hatte. Bis zum Grabe folgte das starke Trauergeleite und als die Hülle hinabgesenkt war, trat Herr Stadtpfarrer Ables vor, um in bewegten Worten ein Bild von dem Wirken und Trachten des Dahingeschiedenen zu entrollen. Der Herr Pfarrer hob den religiösen und wohlthätigen Sinn des Verstorbenen hervor; er wies darauf hin, wie innig und zart die Bande waren, die ihn mit allen Gliedern seiner Familie verknüpften, er gedachte der geschäftlichen Wirksamkeit des Dahingeschiedenen, die sich auf strenge Rechtlichkeit gründete und seiner regen Antheilnahme an den erhebenden Darbietungen der immergrünenden Kunst. Es war das Bild eines in sich geklärten Charakters, das Herr Pfarrer Ables am offenen Grabe gab. Als der Herr Pfarrer seine Rede beendigt, traten die Enkel des Verstorbenen an den Rand des Grabes und streuten Blumen, die aus dem Garten des Dahingeschiedenen stammten, auf den Sarg — ein sinniger Gedanke! Unter diesen Blumen ruht nun Julius Bassermann aus von einem thatenreichen Leben; er ruhe in Frieden.

* **Sechzig Mark Schaden** wegen einer verkehrt aufgeklebten Marke! Diesen Fall mögen die Geschäftsleute sich merken. In Hamm kam ein auf 24 Mk. lautender Wechsel zum Protest, auf welchem die Marke verkehrt aufgeklebt war. Jeder, durch dessen Hände der Wechsel gegangen war — es waren gerade ein Dutzend — wurde in Folge dessen mit fünf Mark Strafe belegt.

* **Hamburger Briefmarkenbörse** vom 19. August. Trotzdem der Besuch nicht ganz so lebhaft wie sonst war, befriedigte der Umsatz und gingen namentlich geringere Sachen schlank fort. Zum Verkauf war u. a. eine Sammlung von ca. 4650 Stück Marken für 3700 M. angeboten, und außerdem Massenwaaren in Mexiko und Quatemala Couverts à 20 M. per Mille gemischt ½ R. 1 R. und Postkarte ¼ R. Gesucht wurden wie bisher zu hohen Preisen die bekannten Raritäten von alten deutschen Staaten. Die Auction schien der interessanteste Punkt des ganzen Abends zu sein. Sie begann früh und war selten reich beschickt. So brachten die bekannte Sachsen 3 Pf. roth 67 M. und ebenso diverse Oldenburg auf Brief recht gute Preise. Desgleichen ging auch ein kleineres Album zum geforderten Preise in andere Hände über. Der nächste Börsenabend findet, der Sedansfeier wegen, erst Mittwoch, den 16. Sept. cr. statt.

* **Der gestrige Sonntag**, welcher so ziemlich regenfrei war, wurde verschiedentlich zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung benützt; ein Hauptanziehungspunkt bildeten namentlich die durch die Mannheim-Heidelberger Bahn erschlossenen Ausflugsorte Seckenheim und Edingen und war der Andrang zu den Zügen an dem hiesigen Bahnhof gestern Nachmittag ein so enormer, daß noch verschiedene Extrazüge eingelegt werden mußten, um alle Reisenden befördern zu können. Im Seckenheimer Schloß cancertirte die Kapelle Schwörer und war daselbst alles dicht besetzt, aber auch die Brauerei-Wirthschaft in Edingen, welche so herrlich am Neckar gelegen ist, erfreute sich einer starken Frequenz. Von Seiten der Direktion der Nebenbahn war für pünktliche Beförderung der Ausflügler in der ausgiebigsten Weise gesorgt und wurden die Züge ziemlich prompt befördert.

* **Im Original-Weltpanorama** der Herren Gebr. Kitz sind gegenwärtig die bayerischen Königsschlösser ausgestellt, jene Prachtbauten, welche das Interesse der ganzen Welt erregen und zu denen jährlich Tausende wandeln, um dieselben in Augenschein zu nehmen. Die prächtigen Glasphotographien derselben im obengenannten Panorama geben uns einen deutlichen Begriff von der Schönheit und Pracht dieser mit dem größten Luxus ausgestatteten Gemächer und die Augen des Beschauers weilen unermüdlich auf den an ihnen vorbeiziehenden herrlichen Bauwerken. Nächste Woche werden die Ansichten der Riviera zur Ausstellung gelangen und vom 1. September an wird das Original-Weltpanorama in das Donecker'sche Haus, O 2, 9, verlegt.

* **Der hiesige Turnverein** veranstaltete gestern einen Familienausflug nach Weinheim, an welchem sich nahezu 300 Personen betheiligten. Die Abfahrt erfolgte mit dem Zuge um 2 Uhr und wurde nach Ankunft in Weinheim unter Vorantritt der vortrefflichen Turnerkapelle Hammel vom Waldhof, sofort ein Spaziergang in das Gebirge angetreten und zwar zunächst auf die Windeck und von da über den Wagenberg herab in das Birkenauer Thal. Sodann begab sich die zahlreiche Gesellschaft in das Gasthaus zur Eintracht, woselbst sich in dem großen Saale des genannten Etablissements alsbald ein bewegtes Leben entwickelte; verschiedene gemischte Chöre und komische Vorträge wechselten mit einander ab und bald trat auch der Tanz bei der munteren Schaar in sein Recht. So verflossen die Stunden bis zur Heimfahrt nur zu rasch und kurz nach 10 Uhr trafen die Ausflügler wieder hier ein, mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag verlebt zu haben.

* **Ernte- und Turnfest.** Das am gestrigen Sonntag in Feudenheim abgehaltene Turn- und Erntefest war sehr stark besucht und herrschte überall die fröhlichste Stimmung; besonderes Lob verdient die Direktion der dortigen Dampf-Straßenbahn, welche noch um ½2 Uhr einen Zug nach Mannheim abgehen ließ, der den Rest der Gäste nach Mannheim brachte.

* **Herr Hofschauspieler Ludwig Schreiner** zeigt uns seine in Prag stattgefundene Verlobung mit der Hofopernsängerin Fräulein Rosa Matura an.

* **Selbstmord.** Gestern Mittag halb 12 Uhr stürzte sich der in den Neckargärten, Mittelstraße 11, wohnhafte 33 Jahre alte Koch Peter Köhler in einem Anfall von Geistesstörung, aus seiner im 4. Stock belegenen Wohnung in den Hof herab. Köhler fiel mit dem Hinterkopfe auf einen eisernen Abortdeckel und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Der Verlebte hinterläßt eine Wittwe und 3 noch nicht schulpflichtige Kinder.

* **Selbstmord eines Mannheimers.** Aus Karlsruhe wird uns vom gestrigen Tage berichtet: In vergangener Nacht hat ein gewisser Ludwig Schmidt aus Mannheim auf dem hiesigen Friedhof seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Er wurde in fast knieender Stellung nicht weit vom Erdboden erhoben gefunden. Der Verlebte war gut gekleidet und noch im Besitz von einigen dreißig Mark.

* **Ruhestörungen und Thätlichkeiten** kamen gestern wieder in größerer Anzahl vor, wie das gewöhnlich Sonntags zu geschehen pflegt. Mehrfach war die Polizei gezwungen, einzuschreiten und auch einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, 25. August. Der angekündigte Hochdruck aus dem atlantischen Ocean macht sich immer deutlicher bemerkbar und dürfte am Montag mit seinen Vorposten in Irland eintreffen. Der Hochdruck in Nordskandinavien dauert fort und im Südosten Europas scheint sich gleichfalls ein Hochdruck zu entwickeln. Unter diesen Umständen muß der jüngste Luftwirbel unter zunehmender Abflachung nach der südlichen Ostsee wandern, wo er bald aufgelöst sein wird. Demgemäß ist für Dienstag bei zunehmender Temperatur nur noch theilweise bewölktes und in der Hauptsache trockenes, für Mittwoch dagegen heiteres Wetter zu erwarten.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 24. August Morgens 7 Uhr.

| Barometerstand in mm | Thermometer in Celsius | | Windrichtung*) und Stärke | Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Trocken | Feucht | | Maximum | Minimum |
| 751.0 | 14.3 | 12.2 | WSW 4 | 21.8 | 10.9 |

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

Sielbau **Nachrichtendienst.** Mannheim.

Beobachtungen vom 23. auf 24. August.

| Beobachtungszeit | | Grundwasserstände | | | Meteorologische Beobachtungen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Tag | Stunde | R 5 über | L 12 Norm. | R 2 Null | Temperatur in Cels. Max. | Min. | Temp. | Hygrometer % | Regen-Höhe den letzten 24 Stunden mm. |
| 23. | 12 Uhr Mitt. | — | — | — | — | — | 23,1 | 60 | — |
| 23. | 6 Uhr Nachm. | — | — | — | 21— | 16 | 19,1 | 90 | — |
| 24. | 6 Uhr Morg. | 89,62 | 89,95 | 89,86 | 21½ | 13½ | 14,2 | 92 | — |

## Aus dem Großherzogthum.

* **Eberbach**, 12. Aug. Heute Nachmittag schloß, lt. „Eberb. Ztg.", der 3. Kursus für Bienenzucht mit einer zweistündigen Prüfung das erste Jahr seines Bestehens. An dem Kurse selbst betheiligten sich 16 Herren, meistens dem Lehrerstande angehörend und ein Fräulein.

* **Bruchsal**, 21. Aug. Die Direktion des Stadttheaters in Heidelberg wird vom kommenden Oktober ab wie zu Beginn dieses Jahres allwöchentlich eine Vorstellung im „Fortunasaale" hier geben. — Der Vorstand der Handelsgenossenschaft berief mit Rücksicht auf das am 1. April 1892 in Kraft tretende Gesetz über die Sonntagsruhe die hiesigen Ladenbesitzer, um dem Vorgehen anderer Städte folgend, jetzt schon eine Einigung, auf welche Stunden das Offenhalten der Läden an Sonntagen zu beschränken sei, zu erzielen. Von den 130 kaufmännischen Firmen sind allerdings blos 30 erschienen, die sich dahin einigten, die Geschäfte von 7—½9 Uhr Vormittags und von ½12 bis 3 Uhr Nachmittags offen zu lassen. Man hofft, daß sich die übrigen Firmen, wenigstens der großen Mehrzahl nach, diesem Beschlusse anschließen werden.

† **Karlsruhe**, 23. August. In der Adlerstraße brach gestern Abend 11 Uhr in einem in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Friseurgeschäft ein Zimmerbrand aus, der aber bald, fast noch eher als die Sturmglocke verstummt war, schon wieder gelöscht werden konnte.

* **Bühl**, 22. Aug. Wir Bühler stehen eben ganz im Zeichen der Frühzwetschge. Dieses Jahr ist ihr Ertrag ein besonders reichlicher. Großhändler aus Rheinland, Norddeutschland und der Schweiz haben sich über die Zwetschgensaison in Bühl angesiedelt, um Alles aufzukaufen, was zu Markt gebracht wird. Gestern gingen 18 oder 20 Eisenbahnwagen Frühzwetschgen nach Mainz, Köln, Berlin, Hamburg, Konstanz, Basel, Zürich. Rechnet man den Zentner zu 8 M., den Wagen zu 100 Zentner, so ergibt das die respektable Summe von etwa 16,000 M. für Zwetschgen, und das nur an einem einzigen Tage! Nahezu in diesem Umfange geht es aber schon seit beinahe 3 Wochen und währt noch vielleicht 14 Tage, und thatsächlich gibt es, lt. „Bad. Ldztg.", noch so viel dieser Obstsorte, daß man kaum merkt, daß schon etwas verkauft ist. Eine Folge dieses Obstsegens ist ein Bahnverkehr, wie ihn Bühl noch nicht gesehen.

* **Müllheim**, 22. Aug. Bürgermeister Joh. Bär hier, dessen Dienstzeit erst am 22. Februar 1896 zu Ende geht, hat sein Amt in Folge anhaltender körperlicher Leiden niedergelegt.

* **Dogern** (A. Waldshut), 22. Aug. Dieser Tage verstarb dahier der 71 Jahre alte verheirathete Landwirth Andr. Gerster in Folge von Blutvergiftung. Derselbe spritzte nämlich am 11. d. M. seine Weinreben mit Kupfervitriol, wobei ihm von dieser Flüssigkeit in eine kleine Wunde an der linken Hand gerieth.

* **Schwarzach**, 21. Aug. Gestern Vormittag war der Landwirth Friedmann von hier im Begriff mit seinem Fuhrwerk nach Hause zu fahren. Auf der Hauptstraße in der Nähe des Orts kam dem Fuhrwerk ein Radfahrer nachgefahren. Als der Radfahrer auf der linken Seite des genannten Fuhrwerks vorfahren wollte, scheute plötzlich das Pferd des Friedmann und ging durch. Zwei weitere Insassen des Wagens, und zwar der 47 Jahre alte Glaser Wilhelm Bernhard von hier und dessen Sohn Gustav, sprangen vom Wagen, wobei der Vater so unglücklich auf den Kopf fiel, daß er bewußtlos weggetragen werden mußte. Er hat einen Schädelbruch erlitten und wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Der Sohn kam mit einigen leichten Verletzungen und der Fuhrmann mit dem Schrecken davon. Den Radfahrer soll lt. „Bad. Ldsbt." keinerlei Schuld treffen.

* **Hüfingen**, 22. Aug. Der Bau an der Bahnstrecke zwischen Donaueschingen und Hüfingen hat seit einigen Tagen begonnen; nur ist bis jetzt die Zahl der Arbeiter eine noch sehr beschränkte. Bis jetzt sind es, der Konst. Ztg. zufolge, ausschließlich Italiener, die in Arbeit stehen und welche sich hier und in Allmendshofen einlogirt haben. Große Schwierigkeiten sind bei dem Bau voraussichtlich nicht zu überwinden.

* **Villingen**, 21. Aug. Am 29. und 30. August findet, lt. „Schwarzw. Ztg.", die Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes hier statt. An diesen beiden Festtagen werden außer dem Bundespräsidenten, der Haupt- und Musik-Ausschuß und die Delegirten von den verschiedenen Bundesvereinen aus dem ganzen Lande Baden hier vertreten sein.

* **Von der Elz**, 21. August. Die Getreideernte, gut und weniger gut eingebracht, fand letzten Sonntag durch die öffentlichen Erntetänze wie Sichelhenken im häuslichen Kreise ihren Abschluß und es ist nun die Reihe an den Dreschmaschinen, die Tag und Nacht in voller Thätigkeit sind, die Aehren des köstlichen Inhalts zu entledigen. Der Körnerertrag ist lt. „Breisg. Ztg." ganz befriedigend und da auch die Garbenzahl in keinem ungünstigen Verhältniß zu den Ackerflächen steht, so ist die Ernte eine gute zu nennen. Bei dem gegenwärtigen hohen Preisstand wird mit der Versilberung des Getreides nicht gezögert. Das Obst spart ungemein Brod und es macht sich dieser Umstand im Bäcker- und Mühlengewerbe durch beträchtlich verminderten Absatz bemerkbar.

# Um der Ehre willen.

**Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.**

Nachdruck verboten.

47) (Fortsetzung.)

„Sehr schön — ja," erwiderte Ernst. „Ich möchte wissen, weshalb sie nicht heirathet?"

Fayne sah nachdenkend aus, während er sich Butter auf das Brod strich.

„Für Jemanden, der mit den Umständen nicht bekannt ist, ist es freilich seltsam. Doch wer, wie ich weiß, daß Miß Trevor sich einst für Sie interessirt hat, dem ist es begreiflich."

Florestan schien das Compliment nicht zu behagen.

„Ich bitte Sie, lassen Sie solche thörichte Schmeicheleien — ich liebe das nicht. Meinetwegen kann Miß Trevor heirathen, wen sie will."

„Nach dem, was mein Freund Fayne von ihr erzählt, scheint sie das Geheimthun sehr zu lieben. Da war besonders ein Fall, wo ganz plötzlich, ohne irgend welche Vorbereitungen, diese Dame mit ihrem Mädchen und ihrem Großvater auf Reisen ging und lange fortblieb, — sehr lange!"

Florestan horchte ziemlich gleichgiltig.

„Darin sehe ich nichts Geheimnißvolles."

„In der Sache selbst vielleicht nicht. Doch seltsam war es, daß keiner unserer Landsleute unterwegs etwas von ihnen sahen oder hörten. Mehrere von Mr. Sydney's Freunden waren damals unterwegs, doch Niemand vernahm etwas von den Besitzern Hollyhuts."

Florestan blickte Fayne fragend an.

„Nun?"

„Ich fand das eigenthümlich, als ich davon hörte, um so mehr, als Miß Trevor immer sehr verwirrt und verlegen geworden sein soll, wenn man davon sprach."

Florestan runzelte die Stirn.

„Miß Trevor wird wohl ihren Grund gehabt haben," antwortete er; — mit diesem leidenschaftlichen Sehnen, sie zu sehen, im Herzen war es ihm unerträglich, Jemanden so von ihr sprechen zu hören, wenn er selbst sich auch die vernichtendsten Sachen zu sagen erlaubte.

„Doch es sollte mich sehr wundern, wenn ich den Grund dieses Geheimnisses nicht herausgefunden hätte," sagte Fayne anscheinend ohne Florestan's Gemüthszustand zu beachten, mit triumphirender Freude. „Ich habe die Sache vom Beginne an verfolgt und hoffe, daß die schöne Selma bald vollkommen in meinen Händen sein wird. Schade, daß ich diese andere Dummheit begangen, sonst würde ich ihre Einwilligung, mich zu heirathen, zum Preise meines Schweigens machen."

Doch auf seinem unbewegten Gesichte erblickte man kein Zeichen seiner teuflischen Pläne, und Beide schwiegen, Jeder in seine Gedanken versunken, bis das Obst und die Cigarren gebracht wurden.

Nach Tische machte Fayne einen Spaziergang, während Florestan, nachdem er ruhelos die Veranda auf und ab geschritten, plötzlich entschlossen wieder ein Pferd verlangte, ohne den Ausdruck des Erstaunens auf dem Gesichte seines Dieners zu beachten.

„Lasse mir den Braunen vorführen," befahl er, „der Schimmel ist noch müde von dem Nachmittagsritt."

Er selbst war noch nicht müde — es schien ihm, als könne er so bis in die Ewigkeit fortreiten, um den ihn martternden Gedanken zu entfliehen, und nachdem er den Braunen bestiegen, flog er davon in der Richtung nach Hollyhut.

Es war in dem Tempo, das er nahm, nur ein kurzer Ritt, doch der schöne Braune war mit Schweiß bedeckt, als Florestan unweit des Hauses Halt machte u. das Thier hinter sich herziehend, dem Hause zuging, aus dessen Fenstern, deren Läden noch nicht geschlossen waren, helles Licht in die Finsterniß hinaus leuchtete.

Er trat nahe an das Haus heran, sich im Schatten der großen Bäume und dichten Gesträuche haltend, sein Herz schlug wild, seine Augen blickten gierig und sehnsüchtig hinein in die Scene von Eleganz und Luxus, so wie eine auf ewig verdammte Seele in das ihr verschlossene Paradies schauen würde.

In einem niederen, hell seidenen Fauteuil gegen den ihr dunkles Köpfchen sich scharf abzeichnete, saß Selma — ihr herrliches Gesicht war nur im Profil zu sehen, ihre Hände lagen leicht gefaltet auf ihrem Schooße, ihre Füße ruhten auf einem scharlachrothen Sammetpolster und ihre Haustoilette von schwarzer Seide fiel in reichen Falten an ihr hernieder.

Florestan's Herz schlug, als ob es ihn ersticken wolle, als er sich vorneigte und diesen Anblick gierig einsog, dann verließ er mit geräuschlosen Schritten das Fenster und ging um die Ecke des Hauses, wo er von einem anderen Fenster aus Selma in das Gesicht blicken konnte, so als wenn er neben ihr stände. Sie war unbeschreiblich schön und seine hungrigen Augen schienen sie zu verzehren, während sie da saß, ohne zu ahnen, daß sie der Gegenstand so eifriger Beobachtung war. Sie war wohl früher in den Tagen, als er das stolze dunkle Köpfchen an seine Brust drückte, auch schön gewesen doch so bezaubernd lieblich wie jetzt war sie ihm nie erschienen und es erregte ihn fieberhaft, als er sie anblickte, daran zu denken, daß sie sein war, sein Eigenthum, sein Weib. O — sie in seine Arme schließen zu können, ihre Augen ihm beglückt zulächeln zu sehen, ihre rosigen Lippen seinen Küssen begegnend — es war ihm, als ob er die Versuchung dazu kaum überwinden könnte: doch er besiegte seine Leidenschaft und hielt sich fest an dem Gitter des Balkons, sich mit fliegendem, keuchendem Athem zurückhaltend. Während er noch so dastand, seine Augen ergötzend und seine Seele folternd, öffnete sich eine der Thüren und Guy Otis trat in das Zimmer. Sein Gesicht überzog ein Freudenschein, als er Selma gewahrte; er ging zu ihr, zog sich einen Stuhl nahe zu dem ihrigen und begann sich mit ihr über seine und ihre Angelegenheiten zu unterhalten, während der eifersüchtige Beobachter außen mit geballten Händen und gerunzelter Stirn in seinem vorurtheilsvollen Argwohne Liebesworte zu vernehmen glaubte.

„Großer Gott! Habe ich noch nicht genug gelitten und muß ich auch das noch mit ansehen? Welch ein wahnsinniger Narr ich bin! Bete ich sie an oder hasse ich sie? Es ist da ein so geringer, fast gar kein Unterschied. Das Uebermaß des Einen verläuft in dem Anderen."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

## Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Frankenthal,** 21. Aug. Heute wurden dahier die ersten neuen Zwiebeln verwogen. Dieselben wurden pr. Ctr. mit 9 M. bezahlt.

## Sport.

**Aus Blomberg** im Fürstenthum Lippe wird das Hinscheiden des berühmten Schachspielers Louis Paulsen gemeldet. Besonders bekannt waren in den sechziger Jahren seine Kämpfe mit dem gleichfalls verstorbenen Anderssen, dem großen Meister der Defensive. Aus dem Bristoler Turnier 1861 ging Paulsen als erster Sieger hervor, dann verließ ihn eine Zeit lang das Glück, bis er wieder in Leipzig, Frankfurt a. M. und Braunschweig die ersten Preise gewann. Auch um die Theorie des Schachspiels hat sich der Verstorbene verdient gemacht. Paulsen hat ein Alter von 58 Jahren erreicht.

**Frankfurt,** 23. August. (Velozipéd-Wettfahren.) Das Wetter ist sehr schön, die Plätze um die Rennbahn sind sämmtlich dicht besetzt. Die Rennen nehmen erst gegen ¼4 Uhr ihren Anfang. Die Resultate sind folgende:

I. Gauverbands-Fahren (Zweiräder jeder Art nicht unter 18 Kgr.) Strecke 4000 Meter (10 Runden). 1. Preis: Wanderpreis, ein silberner Pokal, gestiftet von Herrn Max Liebmann, Mitglied des F. B.-C. Der Wanderpreis muß zweimal hintereinander oder dreimal im Ganzen gewonnen werden, ehe er in den Besitz des Siegers übergeht. 1) A. Vater-Frankfurt 8 Min. 17⅕ Sek.; 2) A. Berhagen-Frankfurt 8 Min. 17⅕ Sek.; 3) C. Opel-Frankfurt-Rüsselsheim 8 Min. 17⅘ Sek. Das Rennen war bis zum Schluß ein enggeschlossenes.

II. Hochrad-Gäste-Fahren mit Vorgabe. Offen für Herrenfahrer (Frankfurter Fahrer ausgeschlossen). Strecke 2000 Mtr. (5 Runden). 1) E. Schulz-Bochum 3 Min. 26⅗ Sek.; 2) H. Irschlinger-Mannheim 3 Min. 26⅗ Sek.; 3) H. Hofmann-München 3 Min. 26⅘ Sek. Die Zeit war auf 3 Min. 30 Sek. festgesetzt.

III. Dreirad-Fahren mit Vorgabe. Offen für Herrenfahrer aller Länder. Strecke 2000 Meter (5 Runden). 1) C. Zimmermann-Mannheim 3 Min. 39 Sek.; 2) C. Oppel-Rüsselsheim 3 Min. 49⅗ Sek.; 3) T. Herbel-Mannheim 3 Min. 52⅕ Sek.

IV. Klubfahren mit Vorgabe (Zweiräder jeder Art). Offen für Mitglieder des Frankf. Bicycleklub. Strecke 2000 Meter (5 Runden). 1. Preis: Ein silberner Pokal gestiftet vom Ehrenmitgliede des F. B.-Kl. Herrn Rudolph Schubert. 1. O. Beyschlag 3 Min. 19⅕ Sek.; 2. W. Otto 3 Min. 22⅗ Sek.; 3. B. Zwilling 3 Min. 23 Sek.

V. Niederrad-Gäste-Fahren mit Vorgabe. Offen für Herrenfahrer (Frankfurter Fahrer ausgeschlossen). Strecke 2000 Meter (5 Runden). 1. Heinrich Kilian-Niederrad 3 Min. 13 Sek.; 2. G. Haup-Darmstadt 3 Min. 14⅕ Sek.; 3. C. Feldheim-Winkel 3 Min. 15 Sek.

VI. Hochrad-Hauptfahren. Offen für Herrenfahrer aller Länder. Strecke 5000 Meter (12½ Runden). 1. A. Lehr-Frankfurt 8 Min. 50⅘ Sek.; 2. O. Beyschlag-Frankfurt 8 Min. 51⅕ Sek.; 3. H. Irschlinger-Mannheim 8 Min. 55 Sek. — Die letzte Runde wurde in 37⅘ Sekunden zurückgelegt.

Die nun folgende Pause füllte Herr Thielke aus Flensburg mit Produktionen im Kunstfahren aus. (Schluß folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

— **Schaffhausen,** 23. Aug. In Rüschlikon zündete lt. „Schaffh. Int.-Bl." ein Geisteskranker am Sonntag Morgen sein mit Petroleum bestrichenes Bett an, begab sich mit Vetterligewehr und Revolver bewaffnet in einem Schiffchen auf den See, erschoß sich und fiel über Bord. Der Brand konnte, ohne daß erheblicher Schaden entstand, gelöscht werden. Das Schiffchen mit Blutspuren, einem geladenen Revolver und Vetterligewehr mit Munition fand man auf dem See treibend.

— **Lichtenfels,** (Bayern) 22. August. Heute Nachts entgleisten zwei Güterwagen in Zapfendorf und verursachten eine zweistündige Verspätung des München-Berliner Kurierzuges, sowie anderer Züge.

— **Berlin,** 22. August. Ueber den bereits gemeldeten Selbstmord der Wittwe eines vor einiger Zeit verstorbenen Generals erhalten wir folgende Mittheilungen: Am Donnerstag Mittag traf die Generalin v. Bötticher, geborene v. Hassel, welche in dem Alter von 55 Jahren stand, mit der ihr verwandten Familie Avenarius aus Wiesbaden hier in der Landgrafenstraße ein. Die Dame zeigte seit dem vor einiger Zeit erfolgten Ableben ihres Gemahls Spuren geistiger Zerrüttung und bestimmte hierdurch ihre Angehörigen, sie einer Privat-Heilanstalt in Zehlendorf zuzuführen. Zu diesem Zweck war sie von der Frau A., ihrer Schwester, nach hier mitgenommen worden. Sie erhielt für die Nacht ein nach dem Hofe zu belegenes Fremdenzimmer im zweiten Stockwerk und begab sich in der heitersten Laune zur Ruhe. Als der Pförtner gestern früh gegen 6½ Uhr den Hof betrat, fand er dort die blutüberströmte Leiche und erstattete der Polizei die Anzeige in der Annahme, daß während der Nachtzeit Fremde eine Todte auf den Hof getragen hätten. Das Räthsel klärte sich bald auf. Die That scheint kurz nach dem Betreten des Schlafzimmers ausgeführt worden zu sein.

— **Berlin,** 22. August. Der Standesbeamte Ludwig Karl Karstädt, dessen am 16. d. Mts. erfolgtes Verschwinden wir bereits gemeldet haben, ist am Donnerstag Nachmittag um 3½ Uhr in unmittelbarer Nähe der Station Thiergarten an einem Baum erhängt vorgefunden worden.

— **Blankenburg,** 22. August. Gestern Abend stürzte ein kleines Zwillingspaar aus dem Fenster des ersten Stockwerks auf die Straße; das eine Kind blieb unversehrt, das andere erhielt Verletzungen im Rücken.

— **Braunschweig,** 22. Aug. Als gestern Abend ein stark besetzter Pferdebahnwagen bei der Brücke am Steinthore angekommen war, schrie plötzlich eine Dame: „Wir sind Alle verloren! Er ist todt, er ist todt!" Alle Fahrgäste sprangen entsetzt auf und sahen nun, daß sie thatsächlich in höchster Gefahr schwebten. Es rasten nämlich auf der abschüssigen Straße zwei Pferde mit einem Wagen daher und in einiger Entfernung nahm man Kleidungsstücke wahr, bei denen sich ein großer rother Fleck abhob. Da vor der Brücke die Fahrbahn ziemlich breit ist und Pferde so lange ausweichen, wie ihnen dies möglich ist, so blieb der Pferdebahnwagen verschont und das Gespann stürmte vorüber. Bald auch sprangen beherzte Leute zu, die die Pferde zum Stehen brachten. Und wo war der Führer? Er war vorn vom Wagen gestürzt und hatte sich an die Deichsel angeklammert. Mit einigen Hufschlägen und leichteren Verletzungen war er davongekommen. Das, was man in der Entfernung zunächst für seinen verstümmelten Körper gehalten hatte, waren ein Rock und ein rothes Tuch, welche Gegenstände auf einer mit hinabgefallenen Kiste lagen.

— **Dortmund,** 21. Aug. Gelegentlich des Volks-Wettturnens am Fuße des Harkort-Denkmals ereignete sich in der Dämmerung ein betrübender Unglücksfall. Da, wo man von dem Harkortberge die prächtige Aussicht auf das Ruhrthal genießt, und wo der Berg plötzlich einen steilen Abhang bildet, stürzte der Turner Hugo Brummert vom Turnverein „Jahn" in Iserlohn in die schwindelnde Tiefe. Brummert blieb in einem an dem Bergabhange wachsenden Gebüsche hängen. Um ihn aus einer verzweifelten Lage zu befreien, mußte die Feuerwehr alarmirt werden, der es dann mit Seilen und Leitern nach einer gefahrvollen Arbeit von zwei Stunden gelang, dem Aermsten Rettung zu bringen. Die Verletzungen schienen schwer zu sein, anscheinend war das Rückgrat gebrochen.

— **Von der holländischen Grenze,** 21. August. Der holländische Schneidergeselle, Jean Horstmann aus Venray, welcher am 11. ds. in Bönninghardt-Issum die 6jährige Gertrud Otto entführte, ist am 17. jenseits der Grenze verhaftet worden. Den Eltern ist ihr Kind zurückgegeben worden.

— **Wien,** 22. Aug. Bei einer Exercir-Uebung außerhalb Trebinje (Herzegowina) setzte sich der Hauptmann Wleha auf einem Felsen, um auszuruhen. Bald darauf durchzuckte seine Hand ein heftiger Schmerz und er wurde ohnmächtig. Eine Viper hatte ihn gebissen; an diesem Stich ist der Hauptmann jetzt nach längerem qualvollen Leiden in Fiume gestorben und dort unter großer Theilnahme beerdigt worden.

— **Rom,** 22. Aug. In dem Dorfe Campi-Bisenzio bei Prato ließ die Wäscherin Ballerini einen ihr zur Pflege anvertrauten, vier Monate alten Säugling mit ihrem dreijährigen Knaben allein in der Wohnung zurück, um irgendwelche Einkäufe zu besorgen. Der Knabe ergriff ein Messer, stürzte sich damit auf den Säugling und versetzte ihm damit einen wuchtigen Schnitt in die Nase, daß dieselbe durchschnitten wurde. — Eine Florentiner Depesche meldet: Auf der Linie Bologna-Florenz entstand in einem Wagen erster Klasse Feuer; fünf Reisende stürzten sich aus dem Fenster und wurden alle schwer verwundet. — Bei Varese stieß ein Zug aus zwei Maschinen und zwanzig überfüllten Waggons bestehend, mit einem verschiebenden Waarenzuge zusammen; über zwanzig Personen wurden verwundet, die Maschinen und die Waggons des Waarenzuges flogen in Stücke. Der Zusammenstoß erfolgte an einer Stelle, wo der Weg eine Curve beschreibt, welche die Aussicht behindert.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Repertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater in Frankfurt.** Opernhaus. Montag 24. Aug. „Excelsior". Dienstag, 25: „Der Troubadour". Mittwoch, 26.: „Excelsior". Donnerstag, 27.: „Fidelio". Freitag, 28.: Festvorstellung zu Ehren des deutschen Städtetags. „Lohengrin" (1. Akt), „Cavalleria rusticana", „Excelsior" (1. Akt). Samstag, 29.: „Excelsior". Sonntag, 30.: „Robert der Teufel". Montag, 31.: „Excelsior".

Schauspielhaus. Montag, 24.: „Denise" Dienstag, 25.: „Das alte Lied". Mittwoch, 26.: „Sodom und Gomorrah". Donnerstag, 27.: Zu Goethe's Geburtstag. „Torquato Tasso". Freitag, 28.: „Denise". Samstag, 29.: Abschieds-Vorstellung des Fräulein Marie Wolff. „Der selige Toupinel". „Frauenemancipation". Sonntag, 30.: „Die Ehre". Montag, 31.: „Das alte Lied".

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 23. Aug. Eine heute Vormittag hier abgehaltene sozialdemokratische Versammlung diskutirte über den Brüsseler Kongreß und drückte in einer Resolution ihre Befriedigung über den Verlauf des Kongresses und ihr Einverständniß mit der Haltung der deutschen Delegirten aus, sie billigt ferner den Ausschluß der Anarchisten, begrüßt die Anbahnung der internationalen Gewerkschafts-Verbindungen und theilt Bebels Ansichten über den Werth der Arbeiterschutzgebung der Regierung und den Werth des Parlamentarismus. Die Versammlung, dankt, lt. Fr. Ztg. endlich Liebknecht für seine mannhafte Haltung in der Frage des Militarismus und verlangt mit dem Kongreß die rechtliche Gleichstellung der Frauen.

* **Berlin,** 23. August. Die gestrige Herbstparade unterschied sich in wesentlichen Punkten von vielen vorangegangenen. Seit Beendigung des Krieges hat sie fast immer am Sedantage selbst, oder als Einleitung zu demselben, am Tage vor Sedan stattgehabt. Dieses Mal war sie um 10 Tage früher anberaumt, vermuthlich, weil die Reisen des Kaisers, namentlich seine Theilnahme an den bairischen Manövern, eine solche Verschiebung nöthig machte. Es war 8 Uhr 40 Minuten, als an der für den Kaiser bestimmten Haltestelle der Pfiff der Locomotive hörbar ward. Gleich darauf hielt der Extrazug vor der mit Grünem und Blumen geschmückten Steintreppe. Nun kam der Kaiser! gekleidet in die große gestickte Generalsuniform, über die er das breite Orangeband des Schwarzen Adlerordens trug. Und der vielbesprochene Bart! Er ist in der That da und kleidet den hohen Herrn ausgezeichnet. Von dunkelblonder Farbe umsäumt er, unter dem Kinn besonders stark, das wettergebräunte Gesicht. An den Wangen schien der Bart wohl deshalb etwas etwas dünn, weil er hier von den Schuppenketten angedrückt wurde. Der Kaiser war in ausgezeichnet guter Stimmung und begrüßte die zu seinem Empfange anwesenden Herren durch Handschlag und Ansprache. Die kleine Treppe zum Besteigen seines Paradepferdes „Ekstase" leicht hinansteigend, klopfte er seinen Liebling erst mehrere Male und schwang sich dann mit Leichtigkeit in den Sattel, wobei nichts verrieth, daß er auch nur noch den geringsten Schmerz an dem beschädigten Knie verspürte. Unter dem lauten und anhaltenden Hurrahrufen der Menge setzte er sich in Bewegung. In der Suite bemerkte man auch den kommandirenden General Grafen Waldersee, welchem der Kaiser herzhaft die Hand geschüttelt hatte. Inzwischen war auch die Kaiserin zu Pferd gestiegen. Am Steuergebäude angelangt, begrüßten die Majestäten die Prinzessinnen und die dort haltenden höheren Offiziere und ritten dann der Paradeaufstellung zu, die unter präsentirtem Gewehr stand. Dies Mal ritt neben dem Kaiser die Kaiserin die Fronten ab.

* **Paris,** 23. Aug. Der Ausstand der Erdarbeiter hat für jetzt sein Ende erreicht. Die Ausständigen beschlossen heute Vormittag, den Strike wegen Mangel an Geldmitteln zur Fortsetzung desselben vorläufig einzustellen und erst zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt aufzunehmen.

* **Paris,** 23. Aug. Nach den hier eingegangenen Meldungen aus Hyères (Departement Var) ist das Packetboot „Präsident Troplong" auf der Rückfahrt von Tunis in der Nähe der Hièresschen Inseln gescheitert. Die Passagiere wurden sämmtlich gerettet.

* **Petersburg,** 23. Aug. Durch ein heute veröffentlichtes kaiserliches Manifest wird auch die Ausfuhr von Roggen, Roggenmehl und Kleie aus Finland vom 27. d. M. ab verboten.

* **Petersburg,** 23. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit dem Großfürsten-Thronfolger und den übrigen Mitgliedern der kaiserlichen Familie, sowie mit der Königin von Griechenland und deren Kindern gestern auf dem Seewege nach Dänemark abgereist.

* **Newyork,** 22. Aug. Bei einem Einsturz eines Hauses wurden hauptsächlich zahlreiche Passanten, sowie die Besucher eines in dem betreffenden Hause befindlichen Restaurants, und die Arbeiter und Arbeiterinnen der in den oberen fünf Stockwerken befindlichen Druckerei verletzt. Zahlreiche Personen, welche noch lebend unter den Trümmern begraben waren, kamen, da man ihnen keine rechtzeitige Hilfe bringen konnte, durch das bei der Explosion entstandene Feuer um. Die benachbarten Häuser sind durch Feuer und Wasser stark beschädigt.

## Literarisches.

**Eine Pradilla-Nummer.** Dem größten spanischen Maler der Neuzeit, Francisco Pradilla, sind die beiden neuesten Hefte der „**Modernen Kunst**" (Berlin, Verlag von Rich. Bong) gewidmet. Wir finden in ihnen eine große Anzahl von Reproduktionen der hervorragendsten Bilder Pradilla's, darunter solche, die zu reproduziren der Künstler allein der „Modernen Kunst" gestattet hat, wie denn auch die Auswahl der Skizzen und Studien von Seiten des Malers erfolgte. In herrlichen Holzschnitten treten uns die neuen Arbeiten Pradilla's entgegen; seine „Nymphe", „Zephyrwolken", „Liebesreigen", „Liebesfest" sind Arbeiten von wunderbarer Feinheit der Darstellung und Wärme des Kolorits. In anderen Blättern, wie „Rückkehr aus der Kirche", „In der Loge", „Ein Begräbniß", „In den pontinischen Sümpfen" offenbart sich die Begabung Pradilla's für die moderne und nationale Sittenschilderung, während „Rückkehr aus Flandern", die „wahnsinnige Johanna", der „Studienkopf" u. a. Bilder das historische Genre repräsentiren. Den biographisch-kritischen Artikel schmückt ein treffliches Portrait des Künstlers. Den künstlerischen Vorgängen der Gegenwart sind eine Anzahl anderer Artikel gewidmet. Im novellistischen Theile begegnen wir der Fortsetzung von „Am verschwiegenen See" von Olga Wohlbrück. Das nächste Heft der „Modernen Kunst" die diesjährige Sommernummer — ist eine äußerst reichhaltige Bayreuth-Nummer.

In Gottschick-Witter's Verlag zu Neustadt a. H. erschien in 7. Auflage „**Voigtländers Pfalzführer,**" herausgegeben von Dr. C. Mehlis, Vorstandsmitglied des pfälzischen Verschönerungsvereins. Vier treffliche Karten, welche dem hübsch ausgestatteten, übersichtlich eingetheilten Werkchen beigefügt sind, geben ein anschaulich Bild der Gegend mit Weg und Steg zu all' den sehenswerthen Punkten, an denen die Pfalz ja überreich ist. Der beste Beweis für die Beliebtheit dieses Pfalzführers liegt in der Thatsache, daß die 6. Auflage binnen 5 Monaten vergriffen war.

## Mannheimer Handelsblatt.

**Mannheimer Marktbericht** vom 24. August. Stroh per Ztr. M. 2.—, Heu per Ztr. M. 2.80, Kartoffeln, weiße 4.50 rothe 4.—, blaue M. 0.00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 8, Pfg., Blumenkohl per Stück 25 Pfg., Spinat die Portion 00 Pfg., Wirsing per Stück 10 Pfg., Rothkohl per Stück 20 Pfg., Weißkohl per Stück 18 Pfg., Weißkraut per 100 Stück M. 00.00, Kohlrabi 3 Knollen 12 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Endiviensalat per Stück 8 Pfg., Feldsalat per Portion 0 Pfg., Sellerie per Stück 6 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 7 Pfg., rothe Rüben per Portion 20 Pfg., gelbe Rüben per Portion 15 Pfg., Carrotten per Buschel 2 Pfg., Pflück-Erbsen per Pfd. 10, Merrettig per Stange 8 Pfg., Gurken per Stück 6 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück M. 1.20, Aepfel per Pfd. 10 Pfg., Birnen per 25 Stück 20 Pfg., Pflaumen per 100 Stück M. 0.15, Zwetschen per 100 Stück M. 0.50, Kirschen per Pfd. 00 Pfg., Trauben 00 Pfg., Pfirsiche per 5 Stück 40 Pfg., Aprikosen per 5 St. 10 Pfg., Nüsse per 25 St. 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 St. 30 Pfg., Butter per Pfd. M. 1.10, Handkäse per 10 Stück 40 Pfg., Aal per Pfd. M. 1.00, Bresem per Pfd. M. 0.40, Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch per Pfd. M. 0.70, Weißfische per Pfd. 30 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfisch per Pfd. 00 Pfg., Hase per Stück M. 0.00, Reh per Pfd. M. 0.80, Hahn (jung) per Stück M. 1.70, Huhn (jung) per Stück M. 1.60, Feldhuhn per Stück M. 0.00, Ente per Stück M. 2.50, Tauben per Paar M. 0.90, Gans (lebend) per Stück M. 4.00, geschlachtet per Pfd. M. 0.75.

### Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 23. August.

| Schiffer od. Kap. | Schiff. | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| **Hafenmeisterei I.** | | | | |
| Rapp | Drachenfels | Köln | Stückgüter | — |
| Bischoff | Victoria | Rotterdam | " | — |
| Claren | Ehrenbreitstein | " | " | — |
| Bauer | Wilhem I | " | " | — |
| Devant | Schiller | Köln | " | — |
| **Hafenmeisterei II.** | | | | |
| W. de Vries | | Antwerpen | Getreide | 8203 |
| Engelhardt | Friedrich | Vlissingen | Petroleum | 21884 |
| Rosenboom | | Antwerpen | Getreide | 14420 |
| Schmitt | Hermann | Jagstfeld | Salz | 1686 |
| Klormann | Veit | " | " | 768 |
| Eickerhoff | Badenia 1 | Ruhrort | Stückgüter | 4000 |
| Häller | 5 Brüder | Jagstfeld | Salz | 1698 |
| Schmitt | Zwingenberg | " | " | 818 |
| Becher | Hermann | " | " | 632 |
| Holthoffen | Themis | Antwerpen | Stückgüter | 16170 |
| **Hafenmeisterei III.** | | | | |
| Kürsch | Ludwigshafen 11 | Rotterdam | Getreide | 9024 |
| Nußbaum | Industrie 23 | Düsseldorf | Stückgüter | 2100 |
| Becher | Karolina | Heilbronn | Salz | 1808 |
| Knaus | Bohrmann | " | " | 864 |
| Sprößnle | v. Gemmingen | " | " | 904 |
| " | Karl | " | " | 350 |
| Groß | Gott mit uns | " | " | 790 |
| " | Fritz | " | " | 542 |
| Stumpf | A.J. Giffig | Jagstfeld | " | 630 |
| Krauth | Heinrich | " | " | 568 |
| Wolf | Maria | Wiedlingen | Drahtstifte | 194 |
| v. Loosen | Industrie 10 | Ruhrort | Stückgüter | 400 |
| **Hafenmeisterei IV.** | | | | |
| Koz | Mainz | Ruhrort | Kohlen | 5300 |
| Hausmann | Oberhausen | " | " | 7300 |
| Ziegler | Emma | Duisburg | " | 15000 |
| Briel | Agnes | " | " | 21500 |
| Schöler | Paul | " | " | 18000 |
| v. Eicken | Neubaum | Hochfeld | " | 5882 |
| Gaebel | Margaretha | N'Gargemünd | Steine | 800 |
| Maier | Großh. v. Baden | " | " | 1300 |
| Wolf | Neuburg | " | " | 800 |
| Heilmann | Ludwig | Neckarstein'ch | " | 1020 |
| Limberg | | " | " | 1340 |
| Hört | Gebr. Marx 4 | Eltville | " | 800 |
| Schmeikert | Gebr. Baumann 1 | " | " | 609 |
| Schwab | v. Mörs | Rheinhausen | " | 1670 |
| Herrmann | Sp. Dampfziegelei 9 | Speier | " | 800 |

Floßholz angekommen 250 cbm., abgegangen —— cbm.

**Rhein-Dampfschifffahrt.** „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft." Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrt von Mannheim v. 14. Mai ab: Morg. 5½ Uhr (4 Köln—Düsseldorf und Samstags ausgenommen, bis Rotterdam—London. Zu Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der Salonboote. Nachmittags 1½ Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (London). — Abfahrten von Mainz Morgens 7½, 9* 9½* und 10† Uhr und Nachm. 12½ Uhr bis Köln, 3½ bis Koblenz und 4 Uhr bis Bingen, Morgens 6 und Nachm. 3 Uhr nach Mannheim.

*) Schnellfahrten der Salonboote. †) excl. Samstags bis Rotterdam-London.

Weitere Auskunft über Frachten ꝛc. ertheilt die Agentur.

### Wasserstands-Nachrichten.

| Rhein | Rhein |
|---|---|
| Konstanz, 20. Aug. 4.40 m. — 0.20 | Bingen, 19 Aug. 2.12 m. — 0.08. |
| Hüningen, 22. Aug. 2.82 m. + 0.08. | Kaub, 21. Aug. 2.47 m + 0.08 |
| Kehl, 21. Aug. 3.41 m. + 0.35 | Koblenz, 21. Aug. 2.56 m. + 0.04 |
| Lauterburg, 21. Aug. 4.73 m. — 0.07 | Köln, 21. Aug. 2.71 m. + 0.02 |
| Maxau, 21. Aug. 4.86 m. + 0.26 | Ruhrort 21. Aug. 2.13 m. — 0.01. |
| Mannheim, 24. August 4.85 m. + 0.08 | Neckar |
| Mainz, 21. Aug. 1.78 m. + 0.02 | Mannheim, 24. Aug. 4.85 m. + 0.10. |
| | Heilbronn, 24. Aug. 0.80 m. — 0.01. |

Rheinwasserwärme am 24. August 15° R.

**Der Haupttreffer der „Meininger 7 fl. Staats-Prämien-Loose"** vom 1. August dss. Js. im Betrage von 8000 fl. wurde einem Kunden des Bankhauses M. Hirsch & Co in Hamburg und München zu Theil. Das obige Prämienloos war gegen kleine Theilzahlung von genanntem Bankhause verkauft und der Gewinn wird ohne irgend welchen Abzug dem Inhaber des Bezugsdocuments zu Theil.

## Amtliche Anzeigen

**Tages-Ordnung zur Sitzung des Bezirksraths vom Donnerstag, 27. August d. J., Vormittags 9 Uhr.**

1. Gesuch der Wilhelmine Hennrich um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank im Hause Schwetzingerstraße 81b.
2. Gesuch der Eva Graab um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank Lit. ZH 1, 1a (neu No. 112 Mittelstraße und No. 26 der 15. Querstraße).
3. Gleiches Gesuch des Jakob Stegel, J 5, 8.
4. Gesuch des Xaver Marder um Erlaubniß zur Transferirung seiner Schankwirthschaftsconcession ohne Branntweinschank von U 1, 16 nach T 6, 1b.
5. Gesuch des Wirths Jean Stuhlfauth D 3, 3 um Erlaubniß zum Branntweinausschank.
6. Gesuch des Heinrich Propfe dahier um Erlaubniß zur Aufstellung eines Dampfkessels.
7. Gleiches Gesuch des G. Jacob.
8. Errichtung einer Eisengießerei durch H. u. A. Stiewing im Gewann Kleinfeld.
9. Das Baugesuch der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft betr.
10. Gesuch der Firma H. Rieth & Comp. in Antwerpen um Erlaubniß zur Errichtung eines Petroleumlagers auf der Neckarspitze.
11. Planlegung der Neckargärten und des Riedfeldes betr.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Acten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht auf der Amtskanzlei auf.

Mannheim, 22. August 1891.
Großh. Bezirksamt.
Wild. 16810

### Bekanntmachung.

No. 13790. Die Ehefrau des Wirths Franz Joseph Schreiner in Mannheim Anna geb. Stelzer hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:
**Mittwoch, 28. Oktober 1891, Vormittags 9 Uhr**
bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, 22. August 1891.
Gerichtsschreiberei Großh. Landgerichts. 16354
Schneider.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Dienstag, den 25. August. Nachm. 2 Uhr**
werde ich in meinem Pfandlokal T 1, 2: 16344
1 gr. Dezimalwaage, 25 Ztr. Tragkraft, 3 Backwaagen, 1 Zräd. Rollwagen, 4 Gartenfenster, 1 Hühnerhäuschen mit 6 alten u. 11 jungen Hühnern u. Hahn, 1 Zeichen- und 2 Rauchtischchen, eine feine Garnitur, Sopha mit 4 Fauteuil und 1 Canapee im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 21. August 1891.
Max,
Gerichtsvollzieher.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Dienstag, 25. August d. J., Nachm. 2 Uhr** 16337
werde ich im Pfandlokal T 5, 5
**1 Kanapee u. 2 Kommode**
gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 23. August 1891.
Freimüller,
Gerichtsvollzieher, C 2, 6.

### Versteigerung.

Im Auftrage werden: 15990
**Mittwoch, 26. August d. J., Nachmittags 2 Uhr**
in meinem Geschäfts-Lokal Q 4, 8 dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

| | |
|---|---|
| 80 | Dutzend Britania-Löffel |
| 30 | „ „ Gabeln |
| 70 | „ „ Kaffee-Löffel |
| 6 | „ „ Vorleg-Löffel |
| 3 | „ Dessertmesser |
| 2 | „ Salatbestecke |
| 2 | „ Waschlavoir emaill. |
| 10 | „ Taschentücher |
| 40 | „ Paar Gummiträger |
| 10 | „ Paar Frauenstrümpfe |
| 2 | „ Kinderkleidchen |
| 4 | „ Kinderjäckchen |
| 2 | „ Schürzen. |

Ferner:

| | |
|---|---|
| 60 | Mille Cigarren in div. Qualitäten |
| 20 | „ Cigarretten. |

**Th. Paul jun.,**
Auktionator, Q 4, 3.
Vorverkauf zum Taxwerth.

### Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig 10689
**Ernst Weiner,**
**M 7, 21,** Bahnhofstraße.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Dienstag, den 25. August 1891, Nachmittags 2 Uhr**
werde ich in Wallstadtstraße No. 3 1 Kommode, 1 Regulateur, 1 Nähmaschine, 7 Bildertafeln, 1 Spiegel, 1 Ladentheke, 1 Wandgestell mit 20 Schubladen, 1 Wandreal, 1 Waage mit Gewichten, 1 Decimalwaage, 2 Tische und 1 Salzkiste, 1000 Cigarren, 11 Standgläser, 10 Pfd. Chocolade, 1 Centner Seife, 1 Centner Cichorie, 1 Kiste Makronen, Malzkaffee, Kaffeeiurrogat, 6 Schrupper und 10 Bürsten, Rauch- und Schnupftabak, Streichhölzer, Bleichsoda, Stärke, Waschcrystall, Faden, Band, Wichse, Schuhfett, Schweinefett und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 16339

Mannheim, 23. August 1891.
Störk,
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Elegant gut sitzende Kleider, werden schon von 7 Mark an unter Garantie gutsitzend angefertigt. 16020
Breitestr. S 1, 4, 3. Stock.

**Hypotheken** in allen Beträgen, **auch in Theilzahlungen** auf angefangene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig 10619
**Karl Seiler,** Buchhlt. bei cv. Collector, A 2, 4.

**Häuser und Güter** aller Art, vermittelt 9691
**J. Reinert,** T 2, 8.

**Gesellschaftshaus** Ludwigshafen.
Rheinischer Augustinerbräu. Ludwigshafener Aktienbier.
Restaur. E. Funk.
Hübsch 10512 eingerichtetes Café mit 2 neuen Billards.
**Gute Küche. Reine Weine.**

Selbstgebauten, garantirt reinen ächten 10115
**RHEINWEIN.**

| | | |
|---|---|---|
| WEISSE | Ltr. | 50 60 70 80 100 Pf. |
| | Fl. | 60 70 80 90 100 „ |
| ROTHE | Ltr. | 90 100 120 150 180 Pf. |
| | Fl. | 100 110 120 150 180 „ |

ab hier, ohne Faß oder Kiste. Mindestabnahme 25 Liter oder 12 Flaschen. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. Bedienung reell. Nachnahme. Angabe der Bahnstation erbeten.
**Jacob Lawall,**
**Lampertheim am Rhein.**

16302
**Hasen**
**Rehe**
**Feldhühner**
**Wildenten**
**Gänse, Enten**
**Hahnen, Tauben**
**Poularden, Hühner**
**Schellfische**
**Soles, Zander**
**Rheinsalm**
**Krebse**
**neuer Caviar**
**Bücklinge, Aal, Flundern.**
**J. Knab**
**E 1, 5,** Breitestraße.

Ein halber **Parterre-Logenplatz** ist bis 1. Oktober zu vergeben. Gefl. Offerten erbeten A. Nr. 16036 an die Exped. dieses Blattes. 16036

**Herdreparaturen,**
Ausmauerungen.
Sparröste und Kochplatten.
Herd- und Ofenputzerei.
Ofen- und Herdrohr.
**Niederlage von Prima Kochherden.**
Schlosserarbeiten. 14821
**B 4, 14 G. Lutz, B 4, 14.**
Sehr ermäßigte Preise.

Pantoffel in Plüsch u. Tuch mit Ledersohlen empfehle 12584
Für Kinder per Paar M. 1.—
„ Mädchen „ 1.20
„ Frauen „ 1.50
„ Herren „ 1.80
**Isidor Heinsheimer, Q 2, 17.**

Bergmann's
**Schuppenpomade**
vertilgt alle Unreinigkeiten der Kopfhaut, befördert das Wachsthum und verhindert das Ausfallen der Haare, ächt per Dose 1 Mark bei Friseur P. Bauer, vormals J. Kost und Friseur Adolph Rauth, F 4, 18. 12689

**Gebrauchte Bücher,**
einzeln und ganze Bibliotheken kauft 10638
**F. Remnich Buchhandlung.**

## Vereine

### Turn-Verein.

Gegründet 1846.

Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Uebungsabende wie folgt festgesetzt sind: 8736

**Turnhalle in K 5.**
Montag: **Kürturnen,**
Dienstag: **Männerturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Donnerstag: **Riegenturnen** *
Freitag: **Riegenturnen,**
Samstag: **Männerturnen.**
Sonntag: **Kürturnen.**
*) Nur für Jugendturner.

**Turnhalle (Neckarvorstadt)**
Montag: **Riegenturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Samstag: **Kürturnen,**
jeweils von 8—10 Uhr.

**Der Vorstand.**

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

### Frauenverein Mannheim.

Abtheilung II. Frauenarbeitsschule.
Mit dem 1. September d. J. beginnt der **3. Kurs** an der Frauenarbeitsschule im
**Handnähen,**
**Maschinennähen,**
**Kleidermachen,**
**Weiß- und Kunststicken.**
Ein **Putzmachkurs** wird Mitte gen. Monats eröffnet.
Anmeldungen nimmt am 31. August, sowie am Tag des Schulanfangs — 1. September — die erste Lehrerin, Frln. May, jeweils von 9—12 u. 3—5 Uhr in den Schulräumen, Kaufhaus, entgegen. 15216

Mannheim, 15. August 1891.
**Der Abtheilungsvorstand.**

### Kaufmännischer Verein

**(Abtheilung Handelsschule)**

Beim Beginn des **1. Tertials** unseres Schuljahres, (**September bis Weihnachten**) können in die bestehenden Unterrichtskurse für **französische, engl., ital. und spanische** Sprache noch Theilnehmer, (mit den entsprechenden Kenntnissen versehen) eintreten.

Schriftliche Anmeldungen wolle man längstens bis 13. September einreichen, da der Unterricht am 15. September beginnt. 16108
16108 **Der Vorstand.**

### Kaufmännischer Verein

**(Abtheilung Handelsschule)**

Am **15. September** eröffnen wir bei genügender Betheiligung neue (Anfangs)-Kurse für französische, engl., ital., **spanische,** holländ., russische, schwed., dänisch-norwegische und **portugiesische** Sprache.
**Doppelte Buchhaltung.**
**Kaufm. Rechnen.**
**Deutsche Orthographie und Stil.**
**Kalligraphie.**
**Handelsgeographie.**
**Wechselrecht und Nationalökonomie.**

Schriftliche Meldungen werden bis zum **13. September** erbeten.
16107 **Der Vorstand.**

### Gesellschaft „Olymp".

Heute Montag Abend präcis ½9 Uhr
**Theaterprobe**
in unserm Local Habereck, Q 4, 11 u. ladet die verehrl. Mitwirkenden höflichst ein 16327
**Der Vorstand.**

### Gesellschaft „Olymp".

Bei festlich erleuchtetem Hause, in unserm Sitzungs-Saale zum Habereck. 16328
**Dienstag, den 25. August,**
präcis **Abends** ½9 Uhr
**musikalisch, humoristische Festkneipe**
verbunden mit
**L. B.**
und Sch.,
gestiftet von unserm einstweilen noch dasein werdenden Mitbruder W. F., wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand

### Mannheimer Zither-Club.

Heute Abend 15148
**Keine Probe.**

**Mk. 18000 Mündelgelder** per 1. Oktober a. c. auf erste Hypothek auszuleihen. 14240
Näheres bei **Georg Fischer,** E 3, 14.

**Hypothekengelder** vermittelt 9690
**J. Reinert,** T 2, 8.

# Nationalliberale Partei
## Mannheim.
## Sedanfeier zu Worms.

Am
**Sonntag, den 30. August**
werden **nationalliberale Vereine und Parteigenossen aus Baden, Hessen, Hessen-Nassau, der Pfalz und Württemberg, in Liebe und Treue zu Kaiser und Reich,** das
**Sedanfest**
in **Worms** feiern.

Der hiesige nationalliberale Verein fordert seine Mitglieder und Parteifreunde auf, sich an dieser Feier zahlreich zu betheiligen.

Die Abfahrt nach Worms erfolgt um 1½ Uhr auf **eigens gemietheten Schiffen** von dem Landungsplatze der Personen-Boote (Cöln-Düsseldorfer oder Niederländer Boot) ab und die Rückfahrt um 7 Uhr, worauf gegen 9 Uhr die Ankunft in Mannheim erfolgt.

Der Fahrpreis einschließlich Festzeichen für Hin- und Rückfahrt ist auf **M. 1.25** bemessen. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, sich bei unserm Schriftführer Herrn **Hans v. Soiron, O 6, 1,** möglichst bald anmelden zu wollen.

Wie uns die Festtage vom Niederwald, die fröhlichen Stunden, die wir auf der Ludwigshöhe, auf dem Auerbacher und dem Heidelberger Schlosse verlebten, in herrlicher Erinnerung geblieben sind und stets bleiben werden, so soll auch die in der alten Reichsstadt Worms stattfindende Sedanfeier sich zu einer glänzenden, vaterländischen Feier gestalten.

Mannheim, 23. August 1891. 16349

**Der Vorstand der nationalliberalen Partei.**

**Flaggenstangen**
aus Schmiedeisen mit Blitzschutzeinrichtung.
**Blitzableiter-Anlagen**
in sorgfältigster Disposition und Ausführung fertigt als langjährige Specialität 13086
**L. Beyerle,** Speyer a. Rh.
Namhafte Ausführungen bestehen dort: u. A. Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Oelfabrik, Bad. Anilin- und Soda-Fabrik, Actienbrauerei Ludwigshafen.

**Anfertigung**
künstlicher und moderner **Haararbeiten,**
Perrücken, Toupets, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnfrisuren, Haarketten etc.
**Strengste Diskretion.**
**Hch. Urbach,**
Perrückenmacher & Friseur,
**O 3, 1,** Poststrasse. 6434

**Gebrüder Buddeberg**
**A 3, 5,**
gegenüber dem Theatereingang.

**Präcissions-Mechaniker und Optiker.**
Geräthschaften für wissenschaftliche und technische Chemie.
**Grosses Lager in allen optischen Gegenständen,**
wie **Brillen, Zwicker** etc,
**Barometer u. Thermometer**
in reichster Auswahl. 7008

**Zur gefl. Beachtung.**
Unterzeichnete empfiehlt sich im **Kleidermachen,** eröffnet per 1. September einen
**Zuschneidekurs**
und fertigt jegliche Art von Costümen. Empfehle mich besonders verehrten Eltern, deren Töchter bei mäßigem Honorar in allen **Handarbeiten** auszubilden und sind die Arbeitsstunden von Morgens 8—12 und Nachmittags 2—6 Uhr festgesetzt. 16104
Achtungsvoll zeichnet
**Clara Zeller,**
O 7, 16, 2 Stock

**Mk. 15,000** auf gute **zweite** Hypothek auszuleihen. Offerten unter Nr. 16234 an die Exped. ds. Bl. abzugeben. 16234

**Wormser**
**General-Anzeiger**
**Hessisch-Pfälzischer Submissions-Anzeiger.**

Bestes Insertionsorgan für alle geschäftlichen und finanziellen Anzeigen, alle amtlichen und privaten Versteigerungen 2c., das verbreitetste Blatt Rheinhessens und deshalb für Anzeigen das weitaus wirksamste. Abonnement bei allen Postämtern monatlich 50 Pfennig, frei in's Haus. Inseratenpreis für die einspaltige Petitzeile 15 Pfennig; Reclamen 50 Pfennig. Rabatt bei entsprechenden Wiederholungen.
Achtseitige illustrirte Sonntagsbeilage: 15987
**„Wormser Gartenlaube".**

**Taunus-Brunnen.**

**Tafel-Gesundheits-Wasser I. Ranges**
Natürliche Mineral-Quelle,
in stets frischer Füllung bei
**Louis Bärenklau,**
**R 4, 7.** — Telephon 382

**Trauer-Hüte**
in den neuesten Formen u. Garnirungen empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
**F 6, 8 Babette Maier F 6, 8.**
MODES. 13711

**Wer**
für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 77699
**45000**
Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger", Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 11053! Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

MARCHIVUM

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

# Karlsruhe.

## Lebensversicherung

**73 Millionen Mark Vermögen,**

63,188 Versicherungen über 257 Millionen Mark Kapital. Reiner Zugang in den letzten 10 Jahren 37,582 Versicherungen über 157 Millionen Mark.

**Alle Ueberschüsse kommen den Versicherten zu gut.**

Prospekte und jede Auskunft bei den Vertretern und der Direktion. 14327

# Rheinische Hypothekenbank

in

# Mannheim.

Die Bank gewährt Darlehen auf Immobilien. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbar oder mit mehrjähriger Unkündbarkeit als Darlehen auf bestimmte Verfallzeit, oder als **Annuitätendarlehen** bewilligt. 14495

Die Bank erwirbt auch Güterkaufschillinge. Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Gemeinden und andere öffentliche Corporationen, welche ein gesetzliches Umlagerecht besitzen.

Unsere Vertreter nehmen unentgeltlich Anträge entgegen und ertheilen unentgeltlich jede Auskunft.

Vertreter sind:

Herr **Ewald, Rathschreiber in Sandhofen**
für die Orte Sandhofen, Kirschgartshausen und Schaarhof.

Herr **Reinmuth, Rathschreiber in Wallstadt**
für die Orte Wallstadt, Feudenheim und Ilvesheim.

Herr **Göth, Verwalter in Neckarhausen**
für die Orte Neckarhausen, Edingen und Friedrichsfeld.

Herr **Krafft, Rathschreiber in Lützelsachsen**
für die Orte Lützelsachsen, Großsachsen, Leutershausen, Hohensachsen, Ritschweier, Rippenweier und Oberflockenbach.

Mannheim im Juli 1891.

**Die Direktion.**

**In der Ziehung am 1. August 1891** wurde das bei uns **gegen kleine monatliche Theilzahlung erworbene**

# Meininger

## 7 fl. Staats-Prämienloos

**Serie 9831 No. 43**

## mit dem Haupttreffer

**von 3000 Gulden gezogen.**

Der Käufer des von uns ausgegebenen Bezugsdocumentes ist gemäß den Bedingungen desselben **alleiniger Eigenthümer** der Effecten und demgemäß auch **alleiniger Eigenthümer** des obigen Gewinnes und erhält letzteren **unverkürzt und ohne Abzug ausbezahlt.**

**Bankhaus M. Kirsch & Co.**

**Hamburg u. München.**

**Unsern Prospectus über Staats-Effecten, Prämien-Anlehensloose und deren Erwerbung, liefern wir auf Wunsch jederzeit gratis.** 1632v

# Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork — Baltimore
Ostasien — Australien
Brasilien — La Plata

**Nähere Auskunft ertheilt:**

**Ph. Jac. Eglinger, Mannheim, Heidelbergerstr.** 4810

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum von Mannheim und Ludwigshafen die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze ein

## Tüncher- und Maler-Geschäft

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung im Geschäfte bin ich in der Lage, Arbeiten jeder Art, von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen zu liefern und meine werthen Kunden auf das pünktlichste zufrieden zu stellen.

Speziell empfehle ich mich im **Schriften- und Blechlackiren.**

Hochachtungsvollst

**Adam Keistler,**
**Tüncher- und Malergeschäft**
**T 3, 13,** 2. Stock.

670

# Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1891/92 beginnt am **5. Oktober d. J.** — **Schüleraufnahme Abends 6 Uhr.**

Der Unterricht wird in 4 Abtheilungen und nachfolgenden Lehrfächern ertheilt: 16308

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Aktzeichnen, Anatomie, Kunstgeschichte, Kalligraphie, Flächenmalen und Farbstudien, Darstellen nach der Natur, ornamentale und architektonische Formenlehre, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodellieren, Wachsmodellieren, Ciselieren, dekoratives Malen, Holzschnitzen, deutscher Aufsatz, Rechnen, geometrische Berechnungslehre, Buchführung, Wechsellehre, Kostenberechnungen 2c.

Die **erste** Abtheilung, **Vorschule**, umfaßt **zwei Jahreskurse** für ständige Schüler.

Die **zweite** Abtheilung, **Fachschule 1—2 Jahre**, umfaßt folgende vier Fachkurse: **A. Architekturkurs:** Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten, Keramik und Verwandtes; **B. Bildhauerkurs:** Modellieren in Wachs und Thon, Holzschnitzen; **C. Ciseliercurs:** Ciselieren, Gravieren, Lederplastik und Aetzen in Metall; **D. Dekorationskurs:** Dekoratives Malen und figürlich-ornamentale Illustration.

Die **dritte** Abtheilung, **Gästekurs:** Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, welche die Anstalt nur kurze Zeit besuchen und die Reife für die Fachklassen nicht besitzen.

Die **vierte** Abtheilung, **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modellieren für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur **Ausbildung als Zeichenlehrer.**

Anmeldungen für die erste, zweite und dritte Abtheilung sind bis längstens **15. September** schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszeugniß, Geburtsschein und Zeichnungen **an die Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I., II. und III. Abtheilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 3 Abtheilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die IV. Abtheilung, Abendschüler, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung 2c. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird. 16308

**Karlsruhe**, den 6. August 1891.

**Die Direktion.**
**Göth.**

10665

**Jul. Eglinger & Co.**
**G 2, 2, Marktplatz.**

# Veltliner Rothweine

**der Veltliner Weinbaugesellschaft in Sondrio (Oberitalien).**

**Tavola** angenehmer Tischwein **Mk. 1.—** pr. Flasche
**Montagna** ziemlich kräftig „ **1.40** mit Glas.

Verkaufsstellen:

Hermann Hauer, N 2, 6, Gg. Dietz, G 2, 8. Th. Reichel, Q 3, 14.
Louis Lochert, R 1, 1. C. Struve, G 8, 5. A. Brilmayer, L 12, 4a.

In Gebinden von 25 Liter an, sowie bei größerer Flaschenlieferung entsprechende **Preisermäßigung** durch das **Haupt-Depot (Zollkeller Mannheim)** 12253

## Jac. Hackmann, F 7, 14.

Man biete dem Glücke die Hand.

## Loose

**der Silber-Lotterie Lahr**
à M. 1.—,
**Gewerbe-Verein Straßburg**
à M. 1.—
Landwirthschaftl. Gau-Ausstellung
Meßkirch à M. 1.—
sind durch die Expedition ds. Bl. zu beziehen.

Nach Auswärts erfolgt Franko-Zusendung gegen Einsendung von M. 1.10.

**Expedition des General-Anzeigers**
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,**
**E 6, 2.** 14878

Für einen Schüler des Realgymnasiums, der ein Nachexamen im Französischen zu bestehen hat, wird ein Lehrer gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 16214 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 16214

## Rücktransport-Gesuch.

Am 3. August trifft ein großer Möbelwagen in **Mannheim** ein und kann ein Umzug in der Richtung nach **Karlsruhe** billigst mitbefördert werden.

Näheres bei Möbeltransporteur **Neidig** in **Karlsruhe** Leopoldsstraße 11. 16332

Wer liefert täglich **300** Liter Milch. Näh. im Verlag. 16168

Dienstag früh werden im Schlachthause, **prima Hammelsköpfe u. Gelinge**

Eine anständige kinderlose Familie wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. in der Exped. ds. Bl. 16346

## Verloren

Von Q 3 nach dem Waldhof eine **Granatbrosche** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Q 3, 2/3.** 16358

## Ankauf

**Ankauf** von getragenen **Kleidern, Schuhen und Stiefeln.** 9974
**Carl Ginsberger, H 1, 11.**

## Verkauf

Wegzugshalber ein noch wenig gefahrenes **Velociped** billig zu verkaufen. F 6, 8 St. 16140

## Bicyclette

besten und neuesten Fabrikates, sind preiswürdig zu verkaufen. 16002 H 9, 2, Hof.

## Wer kauft

1 neu. **Sicherheitsrad** best. Fabr. M. 200.—. Gelegenheitsk. **Adr. 3 H.** postl. Mannheim. 15916

## Ein Bicyclette

zu verkaufen. 16259
**Schwetzingerstr. 64.** 3. Stock.

Wegen Geschäftsaufgabe **verschiedene Möbel,** sowie **vollständige Bäckerei** mit **Ladeneinrichtung** zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 16165

**Möbel-Ausverkauf**

wegen Umbau, gebr. und neue Kästen, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Canapee, Schreibcommode, vollst. Betten, 1 Mange, Küchenschränke und sonst noch vieles zu jedem annehmbaren Preis, bei 16184
**J. Pollatschek, J 2, 7.**

Ein stehender, sehr gut gehender einspänniger 16338

## Deutzer Gasmotor,

wegen Aufstellung eines stärkeren, billig zu verkaufen.
**Fr. Weber, Heidelberg,**
Schlierbacher-Straße 25.

Ein **Bett mit Rost** und ein **Kanapee** billig zu verkaufen.
Näheres **O 6, 2, 2.** Stock links. 16196

**1 Kanapee, 1 Waage, eiserner Firmenschild** wegzugshalber zu verkaufen. F 6, 11. 16085

Ein fast neuer **Schreibtisch** mit Ausziehplatte zu verkaufen.
Näh. im Verlag d. Bl. 16089

Ein bereits noch neuer **Herd** mit Rohr, 1 polirte Kinderbettlade zu verkaufen. 15589
G 5, 17½, 3. Stock.

1 Parthie neue große **Kisten** billig zu verkaufen. 16322
**K 1, 7.**

**Zu verkaufen.**

Eine liegende **Dampfmaschine,** 8 bis 9 Pferdekräften, mit oder ohne Kessel billig zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 15734

Hochfeiner, neuer, **seidener Schlafrock** zu verkaufen. 16208
Näheres Expedition ds. Bl.

Eine **Futterschneidmaschine** wenig gebr., billig zu verkaufen.
Zu erfr. in der Exped. 16224

**Für Kellner!**

Ein Frack mit Hose ist zu verkaufen. 12601
Näheres im Verlag.

## Pferd-Verkauf.

**1 prächt., 4½jähr. Fuchswallach, kräftiges Arbeitspferd, fehlerfrei,** preiswürdig zu verkaufen in **Weinheim** von Fabr. **Ph. Platz.** 15918

**Kanarienvögel** per Stück 3 Mk. 50 bis 4 Mk. und Käfig billig bei **Gebauer,** ZC 1, 5, Rest. Stüble, 4. Stock. 16351

## Stellen finden

## Transport-Versicherung.

Eine solide, deutsche Transportversicherungsgesellschaft sucht einen tüchtigen Vertreter. Herren, welche in ersten kaufmännischen und Fabrikatenkreisen gut eingeführt sind, wollen ihre Bewerbungen unter Angabe von Referenzen sub L. T. 16330 an die die Expedition dieses Blattes gefl. einzureichen. 16330

Von einer **deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** wird ein 16051

## Reisebeamter

für **Baden gesucht.** Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Angabe der Ansprüche unter Chiffre **O 31631b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

## Commis-Gesuch.

Ich suche zum Eintritt Anfang October, einen **kräftigen, jungen Mann** für das Magazin. Beste Empfehlungen sind Vorbedingung.

**Math. Walter,**
**Offenburg,**
Colonialwaaren en gros. 16306

## Wirth gesucht.

Für die Kieser'sche Wirthschaft (Neckarvorstadt, Waldhofstraße) wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth gesucht. 15338
Näheres **Löwenkeller, Mannheim, B 6, 15.**

Ein tüchtiger cautionsfähiger **Wirth** ges. H 10, 1. 15460

## Tüchtige Drechsler

finden dauernde Beschäftigung. **Mühlenbauanstalt, Maschinenfabrik** und **Eisengießerei** vormals Gebrüder Seck,
**Darmstadt.** 16282

**3 tüchtige Schlosser** auf Gitter- und Thorarbeit gesucht.
**Ludwigshafen,**
16270 **Bismarckstraße 61.**

## Modellschreiner,

jüngerer, tüchtiger, der Zeichnung versteht; findet sofort dauernden Posten in einer Maschinenfabrik auf dem Lande. 16210
Offerten unter Nr. 16210 an die Expedition dieses Blattes.

**Tapeziergehülfe**

gesucht. F 4, 13. 16090

Tüchtiger solider **Bursche,** stadtkundig, der mit Pferden umgehen kann, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition. 15701

## Tüchtiger Hausbursche

mit vorzüglichen Zeugnissen findet sofort Stelle. 16355
**E 5, 1.**

## Modes. 16128

**Suche** zu Beginn der Saison **Stellung als Directrice** oder **erste Arbeiterin** in einem **Modegeschäft Mannheim's** oder **nächster Nähe.** Offerten sub **J. O. 40** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.**

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht. 16170
**B 1, 8.**

Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves **Mädchen,** das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679

Ein schulentlassenes **Mädchen** auf Michaelis zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.

Dienstmädchen sofort gesucht. 16088 **G 8, 29.**

Tüchtige **Mädchen** jeder Art und bessere **Kellnerinnen** fortwährend gesucht. 15299
Frau **Kissel, F 2, 17.**

Ein fleißiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, wird auf's Ziel gesucht H 8, 11. 15929

Ein **Mädchen,** tüchtig im Kleidermachen, zur Aushilfe gesucht. Näh. im Verl. 16348

## Stellen suchen

**Älterer Geschäftsmann, äußerst zuverlässige, energische und unermüdliche Arbeitskraft, der früher längere Jahre in einer der größten Fabriken New-Yorks thätig, hierauf Besitzer und Leiter seines eigenen Anwesens (Sägewerk mit Baugeschäft) war, firm in deutscher und englischer Correspondenz und Buchführung, sucht verhältnißhalber bald möglichst dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. Würde sich auch als Verwalter, Leiter eines Etablissements, Vertrauensposten eignen; prima Ruf u. Empfehlung vorhanden.**

**Gefl. Zuschriften erbeten unter A. S. 16334 an die Expedition d. Bl.** 16334

## Oel-Vertretung

wird von einem bei Hotels und Restaurationen 2c. guteingeführten Mann gesucht. 16331
Offerten unter **M. 313677** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Ein junger strebsamer

## Gärtner

durchaus in allen Zweigen erfahren, welcher seine Militärzeit beendet, gegenwärtig in der Schweiz in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine Stellung bis September zu verändern, am liebsten eine Herrschaftsstelle, oder auch zu einem Handelsgärtner. 16281
Näheres im Verlag.

Ein junger, tüchtiger Kaufmann, sucht seine freien Abendstunden durch 16172

**schriftliche Arbeiten etc.**

auszunützen.
Gefl. Offerten unter Chiff. **W.** Nr. 16172 bef. die Expedition.

Ein jg. **Mann** mit schöner Handschrift, im Einkassiren bewandert, verfügt des Tages über mehrere freie Stunden u. wünscht dieselben auszufüllen. Caution kann gestellt werden. 16816
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition ds. Blattes.

## Hausmeisterstelle.

Von einem angestellten, verheiratheten Manne wird Hausmeisterstelle gesucht.
Näh. **E 2, 15** im Laden.

Ein gebild. Fräulein, von hier das längere Zeit im Auslande war und schon in **Conditoreien** thätig gewesen, sucht gestützt auf beste Zeugnisse **Stellung als Ladnerin** am liebsten in **Mannheim.** Gefl. Offerten sub **V. 616435** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 16130

Eine gesunde **Schenkamme** vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. in der Exped. 16355

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
16008 **K 2, 26, parterre.**

Geschäftskundige Wittwe sucht die selbstständige Leitung eines Geschäfts, event. eine Filiale zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 13942 an die Expedition. 13942

Eine junge Frau geht aus zum Waschen und Putzen. 15595
Zu erf. N 4, 3, 3. St. Hths.

Junge Frau empfiehlt sich im Serviren. 15724
T 2, 22, 2. Stock.

## Lehrlinggesuche

**Lehrling**
mit guter Schulbildung in ein hiesiges Speditions- und Agenturgeschäft gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 16325

**Lehrling-Gesuch.**
Für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen ist bei mir zum baldigen Eintritt eine Lehrlingsstelle offen. 15197
**J. Daut, F 1, 4.**

**Schreinerlehrling** ges. N 3, 17.

**Spenglerlehrling** wird gesucht. **J 9, 30.** 15615

## Miethgesuche

Für einen größeren Verein wird auf 1. oder 15. September d. J. ein entsprechendes **Lokal gesucht.** Offerten unter Nr. 16124 an die Expedition d. Bl.

Ein schöner heller **Laden** in bester Geschäftslage per 1.—15. Oktober zu miethen gesucht.
Offerten unter „Erste Neuheit" Nr. 16289 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 16289

Wegen Hausverkaufs suche ich eine kleine Wohnung, nebst kleiner Remise, Magazin oder Lagerplatz. Auf Verlangen wird Caution od. vierteljährl. Vorausbezahlung geleistet. Offerten in den Briefkasten an **R. Kuch, J 3, 30, 2. St.** abzuliefern. 15924

2 Zim. und Küche in der Nähe des Tattersall gesucht.
Offerten unter No. 15720 an die Expedition erbeten. 15720

**In unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes 1 ev. 2 gut möbl. Part.-Zimmer gesucht. Offerten unter Z. Nr. 16321 an die Exped.**

Zwei schön möbl. Zimmer in der Nähe der neuen Realschule auf 9. September für einen Herrn zu miethen gesucht. 16320
Offerten mit Preisangabe unter H. B. 16329 an die Exped. d. Bl.

## Magazine

**G 2, 13** Werkstätte auch als Magazin geeignet, zu vermiethen. 15143

**G 7, 15** gr. Tabakmagazin event. auch zu andern Zwecken zu verm. 12953

**G 7, 28** 1 Weinkeller zu verm. 9674

**H 7, 21**
Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7894
**Gebrüder Rippert.**

**L 2, 3** 1 geräumige Werkstätte, auch als Magazin mit oder ohne Wohng. zu vermiethen. 8074

**U 6, 27** schöner großer Lagerplatz zu vermiethen. Näh. 2. St. 15900

Eine große **Werkstätte mit schöner Wohnung,** für jedes Geschäft geeignet, in guter Lage, per 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen bei **Joseph Gutmann,** H 7, 27. 16034

**Mehrere Magazine,**
größere und kleinere, sofort oder später zu vermiethen. 16058
Agent Spörry, Q 3, 2/3.

**Keller** zu vermiethen. Näheres im Verlag. 13447

## Läden

**Rheinstraße.**
**E 7, 1** ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Büreau sehr geeignet, sof. zu vermiethen. Auskunft wird ertheilt 3. Stock. 6830

**L 14, 4** Comptoir u. Lagerräume nebst großem Keller, zusammen 5 Piecen, per August oder später **besonders billig** zu vermiethen. 2998

**P 4, 8** 1 kleiner Laden mit Wohnung, auch als auch als Bureau oder Wohnung zu vermiethen. 15605

**P 7, 15** Part.-Wohn., auch als Bureau geeignet, sof. zu verm. 12376

**Q 4, 13|14 Laden,** hell u. geräumig, sehr gut zu einem Milch- u. Victualiengeschäft geeignet, mit größerem reinlichen Keller z. verm.
Näh. G 8, 8, Hof. 9476

**T 2, 22** 1 schöne Ladenwohnung zu vermiethen. Näh. 2 St. 14181

**U 1, 9 Breite-Straße,** 1 schöner, großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermiethen. 15077
Näheres U 1, 9½, 2. Stock.

**Bäckerei.**
Eine nach dem neuesten System eingerichtete Bäckerei mit Laden und Wohnung nächst der Friedenskirche (Rheinhäuserstraße 78) Schwetzinger Vorstadt sofort billig zu verm. 11831
Näheres U 3, 17, 3. Stock.

**Laden** mit und ohne Wohng. sofort zu vermiethen. 10648
**Jacob Doll, ZJ 2, 1.**

**Laden** mit anstoßendem Zim. sofort zu verm.
Näh. D 6, 1, part. 11511

**Für Comptoir u. Lager,**
4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermiethen. 8789
In St. L 14, 4, im Hof.

**Bäckerei** an einen tüchtigen bemittelten Bäcker zu v. 15637
Näh. D 7, 20, 2. Stock.

Eine **Weinwirthschaft** mit Parterrewohnung ist um 1200 M. sof. zu vermiethen.
Off. unter M. Z. Nr. 15651 an die Expedition.

## Zu vermiethen

**B 2, 5** Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubehör, für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermiethen. Auch große Keller-Räume zu verm. 11983
Näh. 3. Stock, Vorderhaus.

**B 2, 7** 2 Parterrezimmer zu Comptoir geeignet zu vermiethen. 8916

**B 4, 6** 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 16212

**B 4, 14** 2 Zimmer, 1 Küche; 1 Zimmer, 1 Küche und 2 Parterre-Zimmer per 1. September zu verm. 15484

**B 6, 1** gegenüber dem Stadtpark, Wohnungen im 2. u. 3. Stock, neu und hochelegant, bestehend aus je 8 Zim., Badekabinet und Zubehörde per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei Kaufmann Joh. Hoppe, N 3, 9. 14626

**B 7, 1** gegenüber dem Stadtpark, im 1. u. 2. Stock, je 2 leere Zimmer event. mit Küche oder auch möbl. zu vermiethen. 14824

**C 1, 15** 2 Zim., Küche u. Kam. z. v. 15327

**C 2, 6** Hinterh., 1 Zim. Alkov u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 16180

**C 2, 6** 4. St., a. d. Str., 3 Zim., Küche und Zub. zu v. Näh 2. St. 16179

**C 3, 3** 3. St., 6—7 Zimmer pr. Oktbr. od. früher zu verm. Näh. 2. Stock. 15903

**C 3, 4** Zim., Küche u. Keller s. z. v. Näh. 2. St. 15177

**C 3, 15** im 3. Stock neu hergericht. Wohng. 3 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 15897

**C 4, 9a** 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per August zu vermiethen. 15194

**D 2, 3** der 2. Stock sofort od. später zu vermiethen. 12801

**D 6, 13** 4. St., 1 kl. Wohng. zu verm. 15482

**D 7, 13** ist der 4. Stock, 6 Zimmer m. Zubehörde zu vermiethen. 6452
Näheres P 2, 1, 2. Stock.

**D 7, 20** Parterre sind einige unmöbl. Zimmer zu vermiethen. 13997

**D 8, 1b** Mansardenwohnung per 15. Sept z. verm.
Näheres im Laden. 15527

**E 3, 17, Planken**
ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Mädchenzim. und Keller, per Anfang oder Mitte Oktober zu verm. 14614
Näheres im Hause bei Herrn Moritz Herzberger.

**E 5, 5** 1 Zim. u. Küche im 2. St. sof. z. v. 16018

**E 5, 13** 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zimmer, Badezim. u. Zubhör sofort oder später zu vermiethen. 11441

**E 6, 8** 1 Zim. u. Küche sofort beziehbar. 12 Mark. 16193

**E 8, 8** part., 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auch als Comptoir geeignet, per 1. August zu verm. 14716

**E 8, 12** kleine Wohnung zu vermiethen. 16312

**F 4, 14** 1 kleine u. größere Wohnung zu verm.
Näheres 2. Stock. 15479

**F 7, 20** Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Magdkammer, Speicher u. Kellerraum, Mitbenützung der Waschküche und des Trockenspeichers per 1. October oder später zu vermiethen. 13107
Näheres F 7, 20, 1. St.

**F 8, 14b** 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 16010

**F 8, 17** 2 Zim. u. Küche zu verm. 16189

**G 2, 8** der halbe 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermiethen. 15778

**G 5, 2** 3. Stock, kl. Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 15587

**G 7, 4** 2 Zim. und Küche zu verm. 15518

**G 7, 12** 3. St., 2 Zim. und 2 Küche zu verm.
Näheres im Laden. 15151

**G 7, 17b Ringstraße,** ist der ganze, neu hergerichtete 3. u. 4 Stock, bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherabtheilung und Keller sofort zu vermiethen.
Näheres im Hause Parterre bei Melchior Bankhard. 15040

**Ringstr. G 7, 18** 4. Stock, 3 wenn nöthig 5 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitung zu verm. 16052

**G 7, 19** Ringstr., schöner 3. Stock, 7 Zim. nebst allem Zubehör wegen Wegzug sof. oder später zu v. 12750

**G 7, 22** 1 Zimmer an 1 ruhige Person z. v. 15372

**G 8, 25** 1 Zim. und Küche zu verm. 16019

**H 3, 21** 2 freundl. Zimmer auf die Straße geh. sofort zu vermiethen. 15494

**H 4, 5** 1 Zimmer, Küche u. Keller zu v. 16177

**H 4, 26** 3 Zim., Küche und Zubeh. per 15. October zu verm. 15140

**H 4, 29** 1 Zim. u. Küche sof. zu v. 16028

**H 4, 30** 3. Stock, 2 Wohnungen sof. zu vermiethen. 16169

**H 7, 5a** 2. St., eine schöne geräumige Wohnung (2. Stock) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Mansarde, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umzugshalber sof. zu v. 5786

**H 7, 5c** 2 gr. Zim. mit Zub. zu v. Näh. 2. St. 14122

**H 7, 6b** 3 Zim. a. d. Str. g. m. Zubehör, mit oder ohne große Werkstatt sofort zu v. Näh. 2. St. rechts. 15490

**H 7, 9** abgeschl. Wohng., 2 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 14826
Näheres **E. Klein, U 1, 1c.**

**H 7, 17a** 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 13446

**H 7, 18** 2 Zim. u. Küche an ruhige Familie und ein einzelnes Zimmer mit Kochofen an eine solide Person zu vermiethen. 15945

**H 7, 21** Mans.-Wohnung zu verm. 13039

**H 7, 24** 2. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. parterre. 15758

**H 7, 30** 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. 14008

**H 8, 13** 2 Zim. u. Küche zu v. 15573

**H 8, 15** Part.-Wohn., 1 Zim., Küche, Keller z. v. 15898

**H 8, 19** mehrere kl. Wohn. zu verm. 16908

**H 9, 4a** 2. St., 2 Wohn. je 2 Zim. und Küche, auch zusammen zu verm. Näh. parterre. 16340

**H 10, 1** 2. Stock, 2 Zim. und Küche und 1 Zim. u. Küche, 3. Stock 1 Zim. und Küche sofort beziehbar zu vermiethen. 12793
Näh. **P. Reinhard.**

**J 2, 7** Zim., Alkov, Küche, 1 einzel. Zim. sogl. billig zu vermiethen. 16185

**J 2, 16** part., 1 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu v. Näh. 2. Stock. 15757

**J 3, 22** 1 Zim. und Küche nebst Zubehör a. d. Straße gehend zu verm. 15912

**K 3, 17** 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 16220

**K 4, 6** eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 14753

**K 4, 8** parterre, 1 Zim., 2 Küche und Keller sogleich beziehbar zu v. 15758

**K 4, 16** gr. u. kl. Wohng. zu verm. 15649
Näheres 2. Stock.

**K 4, 14** 1 Wohnung zu vermiethen. 15894

**L 12, 3b** Seitb., part., 2 leere Zim. mit sep. Eingang an einen Herrn zu verm.
Näheres parterre. 16027

**L 13, 11** schöner 2. 2 Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör bis 15. September zu verm. 14417

**L 14, 2a** Belletage, 5 Zim., Badezim., Küche, Balkon nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 15536

**L 18, 12** 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. 15895

**M 2, 3** 2 Zim. als Bureau od. Wohnung an einen Herrn zu verm. 13768

**M 4, 9** Part.-Wohng. und Gaupenwohng. an ruhige Leute zu verm. 15761

**M 4, 10** ein 3. Stock, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermiethen.
Näheres parterre. 15770

**M 7, 8.**
Eleg. Parterrewohnung (Hochparterre) von 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermiethen.
Auf Wunsch mit Bureau und Lagerraum. 14392
**Gebr. Hoffmann,**
**L 16, 4.**

**M 7, 11** 2. Stock, 6 Zim. mit Vorzimmer u. Zubehör per 1. September zu vermiethen. 16075
Näheres 3. Stock.

**M 8, 10** 2. u. 3. Stock, 7 Zim., Küche ꝛc., ganz oder geth., ferner M 8, 11½ 2. Stock, 6 Zimmer, Küche ꝛc. sofort beziehbar zu verm. 15719
Näheres M 8, 11½, 2. St.

**M 8, 12** 3. Stock, 4 Zim., Küche, Keller u. Mansarde per 1. September zu verm. Näheres part. 15144

**N 5, 11d** 2 unmöbl. Hochpart.-Zim. zu v. 16016

**O 3, 10** Kunststraße, 1 Treppe hoch, Wohnung mit 3 kleinen u. 2 größeren Zim., nebst Zubeh. zu v. 2798

**O 5, 15** im 4. Stock, 2 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 16182
Näheres P 6, 21, 2. Stock.

**P 2, 4|5** 2. St., 3 Zim., Alkov ꝛc. bis 1. Oktober zu vermiethen.
Näh. Laden. 16195

**P 3, 3** ist der 2. Stock, 4 2 Zimmer, Küche mit Wasserl. nebst Zubehörden, an eine kleine Familie zu verm.
Näheres parterre. 16171

**P 4, 6** der 3. Stock, 3 Zim., Küche und Garderobe mit Zubehör zu verm. 12994
Näheres 2. Stock.

**P 7, 13** Kaiserring, 2 an der Anlage, Parterrewohnung per 1. Sept. und 3. Stock mit je 5 Zimmer, Badezimmer und allem Zubehör per 1. Okt. zu verm. 14815
Näh. bei **Levy, F 2, 10,** 3. St.

**Q 2, 11** 2 Zim. u. Küche mit Abschluß an 2 einzelne Leute zu v. 6980

**Q 5, 13** 2—3 Zim. nebst Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 15152

**Q 5, 22** 1 kl. Wohnung an 2 einzelne Leute zu vermiethen. 15387

**R 4, 5** Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 15920

**S 4, 10** 1 Zim. u. Küche zu verm. 16178

**U 1, 3** 4. Stock, 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. Näh. 1 Treppe. 15456

**U 3, 17** sehr sch. Wohnung, 5 Zim., Bad und Zubehör im 4. Stock mit freier Aussicht per October zu verm.
Näheres parterre. 14626

**U 4, 10** nächst dem Ring, neuhergerichtete Parterrewohn. preisw. z. v. 15171

**U 4, 11** 5 Zimmer u. Küche od. 3 u. 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 15172

**U 6, 21** 4. St., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 15358

**U 6, 29** Seitenb., schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v.
Näheres Parterre. 16275

**Fruchtmarkt** 1 schöne Wohnung, 3 Trep. hoch, bis 1. October zu v. 16323
Zu erfragen E 4, 1, Ladenz.

**Am Personen Bahnhof**
mehrere neue Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. oder später zu verm. 16060
Näh. Agent Spörry, Q 3, 2/3.

**Langstraße Nr. 26,** abgeschl. Wohnungen, 3 Zim., Küche und 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 14689

**4 bis 12 Mark.**
1, 2 u. 3 Zimmer m. Wsstr. und Keller zu verm. 10649
**Traitteurstr. 8—10,**
**Schwetz.-Str. rechts.**

**13 Querstraße 30,** Neckargärten, 2 Zim., Küche, Keller sof. beziehbar zu verm. 7509

Dachstubenwohnung pr. 1. Septb. beziehb., zu verm. 15721
**Wend. Geier, Waldhof.**

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei **J. Doll,** Kirchendiener, ZJ 2, 1, Neckargärten. 10630

**Eine Gaupenwohnung zu vermiethen.** 16343
**Näheres D 7, 23a.**

**Neckar-Vorstadt.**
Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller nebst Gas- und Wasserleitung, sogleich zu verm.
Näheres Dammstraße Nr. 9, 3. Stock. 15154

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs, schöner 3. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1 Okt. zu vermiethen. 15155
Näh. zu erfragen L 17, 5, part.

**Traitteurstr.** Nr. **9b,** Wohnung, 2 Zim., 1 Küche mit Zubehör sof. zu vermiethen. 16041

**Friedrichsfelderstr. 6a,** (Eckhaus) Nähe d. Hauptbahnhofes, 3. St., hübsche Wohn., 2 gr. Zim., Küche, Kammer u. allem Zubeh. zu vermiethen. Näh. 4. Stock. 16032

**Schwetzinger-Vorstadt,**
abgeschlossene Wohnungen, 2—3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres **Amerikanerstr. 15.** 10650

## Möbl. Zimmer

**A 3, 9** 1 Treppe hoch, zwei schön möbl. Zimmer an 1 solid. Herrn zu verm. 16249

**B 2, 4** möblirtes Zimmer zu vermiethen. 16219

**B 2, 16** 3. St. 2 gut möbl. Z. sof. zu v. 15590

**B 4, 5** 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafz., ferner 1 einf. möbl. Zim. f. jg. Kaufl. z. v. 16023

**B 4, 16** part. u. 2. Stock, schön möbl. Zim. zu vermiethen. 16037

**C 3, 20** 2. St., gut möbl. Zim. sof. z. v. 15205

**C 4, 2** 1 fein möbl. Zim. bill. sof. zu v. 14847

**C 8, 6** 2. Stock, hübsch möbl. Zim. billig zu vermiethen. 14713

**D 1, 13** 3. St., fein möbl. Zim. mit Kaffee 23 Mk. zu verm. 15622

**D 5, 6** 2 in einandergeh. Zim., möbl. oder unmöbl., an Herrn oder Fräul. sof. zu v. Näh. 3. St. 15772

**E 5, 12** ein gut möbl. Parterre-Zimmer, auf die Straße gehend, bis 1. September zu vermiethen. 15673

**F 1, 10** 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 14704

**F 4, 3** 3 Treppen, 1 möblirtes Zimmer für 2 Herren billig zu v. 15455

**F 8, 14a** 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer mit Pension sof. od. spät. z. v. 16342

**F 8, 15** 3. Stock rechts, schön möbl. Zim. zu vermiethen. 15891

**G 5, 5** 3. St., in gut möbl. Zimmer auf d. Str. gehend, sof. zu verm. 15606

**G 5, 12** 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. a. d. Straße geh., bill. z. v. 16347

**G 7, 12** 3. St., möbl. Zim. per 1. Sept. zu vermiethen. 16091

**H 4, 26** 1 sch. möbl. Zim. an 1 Herrn billig zu vermiethen. 15461

**H 7, 5b** 3. Stock, möbl. Zim. mit 2 Betten zu verm. Monat 10 Mk. 15927

**H 7, 6b** 3. St., 1 einf. möbl. Zim. zu v. 16185

**H 9, 4** Eckbau, 1 Stiege h., links, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 16350

**J 5, 3** schön möbl. Zim. zu vermiethen. 15930
Näheres 2. Stock links.

**K 2, 16** Part., a. d. Str., ein fein möbl. Zim. sofort oder 1. Sept. zu verm. 16050

**K 3, 11f** 3. St. möbl., 1 Zim. zu verm. Preis des Zimmers mit Pension Monatl. 40 Mk. 15762
Näh. bei **G. Otto,** 3. St.

**K 4, 7|2d** Ringstr 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen 16948

**L 11, 29b** 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit anstoß. Schlafzim. sofort zu verm. 12760

**L 14, 2** 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim. z. v. 15561

**L 15, 2a** am Bahnhof, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 16206

**L 16, 5** 3 Treppen, 1 schön möbl. Balkon-Zim. mit Aussicht auf Ringstraße und Bahnhof sofort zu verm. 14998

**M 2, 13** 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15391

**M 3, 7** sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 10627

**M 4, 10** 2. St., fein möbl. Zim. sof. zu v.
Näheres parterre. 15775

**M 4, 11** 1 freundl. möbl. Zim. sofort zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 15630

**N 3, 17** gut möbl. u. einfach möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu v. 16009

**O 6, 3** 1 Stiege hoch, 1 gut möbl. Zim. sof. mit guter Bedienung zu v. 16299

**O 6, 5** 3. Stock, Heidelberg.-Straße, 1 gut möbl. Zim. bis 1. Septbr. zu verm. 15157

**O 7, 16** 2 fein möbl. Part.-Zim. und 2 einfach möbl. Zim. zu verm. 15819

**P 4, 7** 1 Tr. großes gut möbl. Zimmer z. v. 15960

**Q 5, 19** hübsch möbl. Zim. im 2. Stock mit separ. Eing. per 1. Sept. oder später preiswürdig zu verm. 15385

**R 3, 15** 2 Treppen, schön möbl. Zim. sof. zu v. 16250

**S 1, 4** Breitestraße, 3. Stock, fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 16017

**S 2, 8** 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 10950

**S 3, 2|1** 2. St., fein möbl. 2 Zim. zu v. 15625

**T 1, 13** 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausthüre.) 14697

**T 1, 13** 2 gut möbl. Zim. mit Pension sof. zu vermiethen. 16824
**J. Schönberger.**

**T 1, 14** schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Laden. 13439

**T 2, 17|18** 1 sch. möbl. Zim. vornheraus, sep. Eingang, um den Preis M. 20 zu verm. 16039

**T 2, 4** 1 größ., fein möbl. Zim. in gutem Hause sogl. oder später zu v. 15776

**T 2, 22** 1 Treppe, Nähe der Breitenstraße gut möbl. Zim. sof. zu v. 15722

**T 3, 15a** 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 16048

**T 5, 4** 2 Tr. h., 1 sch. möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. 15598

**U 4, 17** 1 schön möbl. Zim. zu vermiethen.
Näheres Hinterhaus. 16345

**U 6, 28** part., 1 möbl. Zim. zu verm. 14614

**ZC 1, 4** 3. St., ein schön möbl. Zim. mit freier Aussicht auf den Meßplatz zu v. Preis 15 M. 15904

Einfach möbl. Zim. zu vermiethen. Näh. im Verlag. 15718

**Große Merzelstraße 21,** 3. Stock, gut möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 16051

**In schönster Lage, 2 Minuten vom Hauptpersonenbahnhof — Schloßgartenseite — ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.** 15579
**Näh. Rud. Mosse, O 4, 5.**

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 16174
Zu erfragen **F 2, 12.**

## (Schlafstellen.)

**F 4, 13** 1 g. Schlafst. sof. zu beziehen. 14164

**F 5, 3** 3. St., 2 g. Schlafst. auf die Str. gehend sofort zu vermiethen. 15394

**G 5, 21** Schlafstelle zu vermiethen. 16007

**G 7, 1a** 4. St. Vorderhs., gute Schlafst. zu vermiethen. 16040

**H 4, 24** 3. Stock, 1 schöne Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 15787

**H 9, 4a** parterre, g. Schlafstelle an einen Herrn zu vermiethen. 16341

**L 6, 5** parterre, 1 bessere Schlafst. z. v. 16044

**R 4, 15** 2. St., offene Schlafstelle für 1 soliden Arbeiter sogleich zu verm. 16030

## Kost und Logis

**S 2, 12** Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 10633

Ein anständiges **Fräulein** kann in guter Familie Pension mit Familien-Anschluß erhalten.
Näheres im Verlag. 15568

Ein **Schüler** oder **Kaufmann** kann in einer besseren Familie ein **hübsch möbl. Zimmer** für 16 Mk. mit Kaffee und Bedienung event. mit Kost erhalten. 15756
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Pension**
für junge Kaufleute gut und billig. Näheres Exped. 15685

Bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** für 2 Herren auf 1. Sept. Näh. im Verl. 16273

MARCHIVUM

# Reste-Verkauf zu billigen Preisen.
D 3, 7, an den Planken 16336
**Gebrüder Alsberg junior.**

---

Friedrich Bühler
Dennhentorstrasse
Weisswaaren, Wäsche, Corsetten,
Tricotagen, Handschuhe, Neuheiten.
10689

---

## Vollständiger Ausverkauf
wegen Umzug nach **H 1, 14** Marktplatz.

Um bis zum Umzug mit den großen Lagerbeständen geräumt zu haben, werden von heute ab bei allen Artikeln die bisherigen 14071

**Original Crefelder Preise**
**bis zu 25% ermässigt.**

H 1, 4 Neckarstraße. **Leonhard Cramer** H 1, 4 Neckarstraße.
Niederlage von Gebr. Sinn in Crefeld.

---

Photographische Anstalt
von 8446
**Herm. Klebusch**
**O 4, 5** Strohmarkt **O 4, 5.**

**Photographien jeden Genres**
in vorzüglichster Ausführung bei soliden Preisen.
**Specialität: Kinderaufnahmen.**
Passende Costümchen für kleinere Kinder stehen unentgeldlich zur Verfügung.

Trambahnhaltestelle. Trambahnhaltestelle.

---

Kanalbau, Hausentwässerungen.
**Ph. Fuchs & Priester**
**B 6, 6. Ingenieure. B 6, 6.**
Aufträge nehmen auch entgegen die Herren Installateure

| | |
|---|---|
| **Carl Achilles**, M 2, 4. | **Jos. Leonhard**, G 3, 2. |
| **Herm. Barber**, N 2, 9½. | **Maffot & Werner**, B 1, 7½. |
| **Casp. Fliegelscamp**, B 4, 9. | **Emil Rhein**, S 3, 4. 10688 |
| **Adam Langbein**, P 6, 11. | **Wunder & Bühler**, U 7, 22. |

---

**Alfred Engel, Ingenieur, E 8, 10**
empfiehlt sich zur Herstellung von 10666
**Asphalt- & Cement-Böden etc.**
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

---

P. P.
Von heute ab befindet sich mein 16148
**Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Kabinet**
**S 4, 10**
gegenüber der Restauration „zum Posthörnchen".
Es bittet um geneigten Zuspruch
Hochachtend
**A. K. Paul,**
Friseur u. Rafeur,
S 4, 10 Mannheim S 4, 10.

---

## Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien.

### An unsere Mitbürger!

Dank der Unterstützung, welche dem Comité für Ferienkolonien bisher in wohlwollender Weise von den Bewohnern unserer Stadt zu Theil wurde, ist es in den letzten Jahren gelungen, die Wohlthat eines Landaufenthalts oder einer Soolbadecur einer Anzahl von etwa hundert Kindern angedeihen zu lassen. Diese Zahl bildet aber nur einen kleinen Theil derjenigen Kinder unserer Volksschule, welche jeweils unter Vorlage ärztlicher Zeugnisse zur Theilnahme an den Ferienkolonien angemeldet werden. Jedermann wird mitfühlen, wie schmerzlich es war, die überwiegende Anzahl der Angemeldeten lediglich aus Mangel an Mitteln zurückweisen zu müssen und daß diesem Mißstande abgeholfen werden sollte. Wir haben daher einen Weg gesucht, um einen entsprechenden Grundstock zu beschaffen und beschlossen, dem Beispiele anderer Städte folgend, einen

### Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien

ins Leben zu rufen. Wir sind überzeugt, daß es nur des Ausdrucks dieses Gedankens bedarf, um die begeisterte Zustimmung der Bewohner Mannheims zu erlangen.

In dieser Voraussetzung haben sich die Unterzeichneten zusammengefunden, um die Ausführung in die Hand zu nehmen. Bei dem bekannten, oft bewährten Wohlthätigkeitssinne unserer Mitbürger wird der Erfolg nicht fehlen.

Wir richten daher an alle Diejenigen, welche ein warmes Herz für die vielen erholungsbedürftigen Kinder haben, die Bitte um gütige Beiträge zur Ausstattung des Bazars, sei es in Handarbeiten, Haushaltungsartikeln, Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w. oder auch in baarem Gelde. Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbarst entgegengenommen. 9847

### Das Comité:

Der Vorsitzende: **Moll**, Oberbürgermeister.

**Die Damen:**

Frau **Osc. Auer**, Q 7, 17.
„ **Ernst Bassermann**, L 10, 12.
„ Pfarrer **Bauer**, L 8, 7.
„ **Phil. Bender**, O 4, 7.
„ **Rich. Bensinger**, Q 7, 17.
„ **Alfr. Bräunig**, L 12, 5.
„ **Carl Cadenbach**, N 7, 1.
„ **Carl Deibel**, N 4, 17.
„ **Ad. Eisele**, Q 3, 22.
„ **Robert Engelhardt**, E 1, 1.
„ **Louis Franz**, O 2, 2.
Frln. **Elise Gaertner**, O 7, 9.
Frau **J. Geber**, M 4, 4.
„ **Dr. Glaser**, A 6, 6.
„ **Herm. Glaser**, F 8, 5.
„ **Otto Gottschalck**, L 16, 12.
Frln. **E. Guyet**, N 4, 17.
Frau **A. Haenlein**, B 6, 6.
„ **S. Hartogensis**, B 6, 28.
„ **Carl Heisler**, N 1, 2.
„ **Bernh. Herschel**, B 1, 5.
„ **Emil Hirsch**, E 7, 21.
„ **Louis Hirsch**, D 7, 14.
„ **Friedr. Hirschhorn**, O 7, 7.
„ **Wilh. Hitzig**, G 4, 5.
„ **Aug. Hohenemser**, N 7, 14.
„ **Herm. Jacobi**, C 4, 8.
„ **Dr. Jos. Kahn**, C 1, 4.
Frln. **A. Keller**, G 8, 5.
„ **E. Keller**, G 8, 5.
Frau **Aug. Kloß**, L 16, 12.
Frau **Hch. Könige**, Q 7, 17.
„ **Emil Krauth**, L 15, 3.
Frln. **Minna Kopfer**, N 3, 4.
Frau **Carl Ladenburg**, M 1, 3.
„ **Alfr. Lenel**, N 7, 5.
„ **Wilh. Maas**, L 9, 5.
„ **Emil Mayer**, O 7, 10.
„ **W. Manchot**, B 6, 3.
„ **Alexander Milek**, N 6, 5.
Frln. **A. Mohr**, B 1, 12.
Frau Oberst **v. Oppen**, A 1, 4.
„ **P. Osterhaus**, B 7, 7.
„ **Erwin Paul**, G 8, 2.
„ **Lud. Joh. Peter**, J 7, 8.
„ **Anna von Renz**, M 1, 7.
„ **Carl Roux**, Schloß.
„ **G. A. Ruckhaber**, R 3, 3.
„ **Alfr. Seubert**, L 2, 5.
„ **Max Seubert**, M 5, 7.
„ **Lud. Simon**, ZD 1, 18.
„ **Th. Straube**, N 3, 1.
Frln. **C. Travers**, N 7, 12.
Frau **Fr. Wengler**, M 6, 12.
„ **W. Wirthle**, Z 2, 15.
„ **Dr. Zeroni jr.**, M 6, 4.
„ Hauptmann **Ziegler**, L 13, 10b.
„ Oberstlieutenant **Ziemer**, M 7, 11.

**Die Herren:**

**Oscar Auer**, Q 7, 17.
**Carl Bopp**, G 2, 6.
**Alfr. Bräunig**, L 12, 5.
**Franz Freytag**, M 8, 2.
**J. Geber**, M 4, 4.
**Dr. Gerard**, U 5, 3.
**Herm. Glaser**, F 8, 5.
**Fr. Goger**, B 7, 3.
**A. Haenlein**, B 6, 6.
**Emil Hirsch**, E 7, 21.
**Ad. Hirt**, L 10, 2.
**Rich. Homann**, B 2, 14.
**Herm. Jacobi**, C 4, 8.
**Dr. Jos. Kahn**, C 1, 4.
**Julius Katz**, R 7, 4.
**L. Kern**, O 7, 12.
**Aug. Kloß**, L 16, 12.
**Hch. Könige**, Q 7, 17.
**Gustav Kramer**, L 16, 1.
**Ferd. Ladenburg**, N 7, 18.
**Ferd. Langer**, O 7, 15.
**Alfr. Lenel**, N 7, 5.
**Dr. Lindmann**, L 8, 3.
**Emil Mayer**, O 7, 10.
**Wilh. Manchot**, B 6, 3.
**Sam. Roether**, L 17, 10.
**Erwin Paul**, G 8, 2.
**L. J. Peter**, J 7, 8.
**Osc. Prestinari**, ZP 1, 32.
**Carl Roux**, Schloß.
**Ludw. Schaufert**, H 2, 2.
Rektor **Schick**, L 15, 4.
**Alois Schmitt**, Hauptlehrer, ZD 2, 5.
**Max Seubert**, M 5, 7.
**Carl Sperling**, ZC 1, 18/19.
**Max Stockheim**, O 4, 1.
**Heinr. Tillessen**, D 4, 5.
**Heinr. Unger**, P 2, 1.
**Lor. Weickgenannt**, B 7, 18.
**Wilh. Zeiler**, B 7, 6.
**Dr. Zeroni**, M 6, 4.

Sämmtliche vorgenannte Comité-Mitglieder sind zur Entgegennahme von Liebesgaben gerne bereit.

---

Die Mannheimer
**Emaillir-Werkstätte**
für Haus- und Küchen-Geräthe
von 10804
**G 7, 1b Michael Kronauer G 7, 1b**
bringt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung. 100 pCt. Ersparniß. Referenzen über gelieferte Arbeiten stehen zu Diensten.

---

**Hypotheken-Darlehen.**
Die **Deutsche Hypotheken-Bank** in **Meiningen** gewährt **hypothekarische Darlehen** auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptvertretung für das Großherzogthum Baden. 2989
**J. Aug. Engelsmann in Mannheim,**
Litera **C 8 Nr. 8.**

---

**Für Damen.**
**Lehr-Institut**
praktischen u. theoretischen Zuschneidekunst u. Nähschule
15774 **N 3, 15.**

---

**Unterricht**
in der engl. Sprache, sowie in Musik, (Klavier) ertheilt eine junge Dame, welche längere Zeit in England in beiden Fächern thätig war. Referenzen z. Diensten. Näh. **F 5, 4**, 3. St. 15985

---

**Verbesserte Theerseife**
aus der Hofparfümerie **C. D. Wunderlich** (prämiirt 1882), empfohlen gegen Hautausschläge, Jucken, Flechten, Grind-, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße à 35 Pf., Theer-Schwefelseife à 50 Pf., in Mannheim bei Herren **Otto Weberbeck**, P 1 No. 1 an den Planken und **F. J. Hartmeyer**, P 3 No. 13. 13389

---

**Zur gefl. Mittheilung!**
Für die anläßlich des Hinscheidens meines sel. Gatten mir allerseits gewordene Theilnahme sage meinen herzlichsten Dank und füge dem die gefl. Mittheilung an, daß ich das seither von meinem verstorbenen Gatten geführte
**Schuhmacher-Geschäft**
unter Leitung eines tüchtigen Meister-Gesellen weiterführen werde. Ich bitte daher alle meine bisherigen werthgeschätzten Kunden, mir ihr Vertrauen bewahren und mich mit ferneren Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen, wogegen ich verspreche, reell, solid und pünktlich bedienen zu wollen. 15843
Hochachtungsvollst
**Wittwe Heinrich Weigel**
nebst neun Kindern.
**Mannheim, O 5, 12** gegenüber dem Freischütz.

---

**Zum Einmachen**
empfehle 12753
**Obstflaschen, Zuckerhafen, Geleegläser, Ansatzflaschen**
ferner
**Conservegläser**
mit bleifreiem Britannia-Verschluß (Ersatz für Blechbüchsen).
**Louis Franz, O 2, 2.**

---

**Anhängschloß**
per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 14791

---

Es wird fortwährend zum
**Waschen und Bügeln**
**(Glanzbügeln)**
angenommen und prompt und billig besorgt. 10616
**Q 5, 19 parterre.**

---

**Neu-Wäscherei.**
**Kragen, Manschetten** und **Hemden** werden fortwährend wie neu gewaschen u. gebügelt. 15948
**N 3, 13b Elise Uhrig N 3, 13b.**

---

Ein Kind aus anständiger Familie wird von ordentlichen Leuten in gute Pflege genommen. 15827
**Näh. in der Exped. d. Bl.**

---

**Nußbaum-Abfallholz,**
Billigstes Brennmaterial für Hoteliers, Wirthe, Metzger und Private empfiehlt zu Concurrenzpreisen 14382
**Carl Bischoff, G 7, 8.**
Teleph. 524.

---

**Pfänder**
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 10637
**E 5, 10/11**, 3. Stock
2. Thüre links

---

**Damen** finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Schmiedel**, Hebamme, **Weinheim**, Mittelgasse, 10640

---

**G 7, 8. Carl Bischoff** Teleph. 524.
empfiehlt in **nur prima Qualitäten alle Sorten**
**Ruhrkohlen & Brennholz.**
**Alleinverkauf** der auf hiesigem Platze von mir vortheilhaft eingeführten und sich als **vorzüglich** bewährten
**Anthracit-Nußkohlen**
der Zeche **Bonne Espérance bei Herstal.**
Bestellungen nimmt auch Herr **H. Hauer, N 2, 6** entgegen. 15408

---

**Prima Ruhrer Fettschrot,**
**gewaschene Nußkohlen,**
**deutsche und englische Anthracitkohlen,**
**gebrochenen Coacs**
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 14628
**K 4, 2½ Jean Höfer K 4, 2½.**

---

**Holz & Kohlen.**
Wir empfehlen uns zur Lieferung von:
**Ia. stückreichem Ruhrer Ofenbrand, Ia. stückreiche Maschinenkohlen** (für Kesselfeuerung), **Ia. gewaschene und griesfreie Nußkohlen, Ia. gesiebte deutsche und englische Anthracitkohlen, Ia. Flamm- und Schmiedenüsse, Coks, Briquets Marke R, getrocknetes Bündelholz, zerkleinertes Tannen- und Buchenholz.** 16304s
**M. Maas & Sohn.**
**Lager: Binnenhafen**, rechtes Ufer. **Comptoir: H 9, 25.**

---

**Ruhrkohlen.**
Von **Montag, den 24. d. Mts.** verkaufe ich durch mein Fuhrwerk, welches täglich die Straßen der Stadt passirt, **prima Ruhrkohlen** frei ins Haus per Ctr. 90 Pfg. Ferner **alle Sorten Ruhrkohlen** stets aus dem Schiff zu den billigsten Preisen. 16302
**Joh. Lederle, H 8, 6/8,**
Holz- und Kohlenhandlung.

---

**Trockenes Buchen-Abfallholz**
per Ctr. zu 1 M. 15 Pfg., frei an's Haus geliefert, empfiehlt 16304
**K 4, 10. Stephan Rieger K 4, 10.**

---

**Ruhr Fettschrot**
Ia. stückreiche Qualität direkt aus dem Schiff, gesiebte **Nuß-** und **Anthracitkohlen** für Hausbrand, empfiehlt bestens 15659
**H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.**
**Telephon No. 438.**